

Kümmels Anzeiger

– Gegründet im April 1990 – Ältestes Anzeigenblatt Ostdeutschlands –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick



Berichterstattung über Strafanzeige gegen Landrat

Programmbeschwerde gegen den RBB

Am 19.08.2024 reichte der Verein für Natur & Landschaft Brandenburg e.V. (VNLB) Programmbeschwerde gegen den Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB) wegen Manipulation durch Weglassen von Informationen ein.

Die Beschwerde bezieht sich auf die Berichterstattung in der Ausstrahlung „Brandenburg Aktuell“ vom 09.08.2024 (19.30 Uhr) zum Thema: Anzeige gegen Landrat Frank Steffen.

Trotz aller vorliegenden Informationen und Dokumente zu dieser Thematik berichtete der RBB laut VNLB nur unvollständig zu dem Sachverhalt und gab an, dass keine weiteren Informationen vorliegen würden.

Dadurch hätte der RBB den Zuschauern bewusst wichtige Informationen vorenthalten und die Brisanz der Grundwassersituation unter dem Gelände der sogenannten Tesla Gigafactory heruntergespielt.

Im folgenden der Originaltext der Programmbeschwerde:

Programmbeschwerde Manipulation durch Weglassen von Informationen

Sehr geehrte Damen und Herrn, der Verein für Natur und Landschaft in Brandenburg e.V. (VNLB) legt Beschwerde über folgenden Beitrag ein:

Brandenburg Aktuell vom 09.08.2024 ab 19.30 Uhr, Bericht zur Anzeige gegen Landrat Steffen:

„*Naturschützer haben Anzeige gegen Landrat Frank Steffen vom Kreis Oder-Spree gestellt. Es geht um das Grundwasser bei Tesla. Der Verein für Natur und Landschaft wirft dem Landrat beziehungsweise seiner Fachbehörde vor, nicht zu handeln und die Gefahren für das Grundwasser herunterzuspielen. Steffen wies das zurück. Grundlage der Anzeige ist ein Bericht der Märkischen Oderzeitung über die Trinkwasserversorgung in der Region und angebliche Giftstoffe im Grundwasser bei Tesla. Nach rbb-Informationen gibt es darauf aber keine Hinweise.*“

Wir fordern den rbb auf, zukünftig entsprechend der vorliegenden Quellen zu berichten und wichtige Informationen den Zuschauern und Zuhörern nicht vorzuenthalten.

Begründung

Trotz vorliegender Dokumente und Informationen berichtete der RBB nur unvollständig über den Sachverhalt und gab an, dass keine weiteren Informationen vorliegen. Der RBB verwies nicht auf den Monitorbericht Schutzgut Grundwasser, der von Tesla herausgegeben wurde und auf dem sich der Artikel in der Märkischen Oderzeitung und die Anzeige des VNLB begründen. Die Brisanz der Grundwassersituation unter dem Gelände der sogenannten Tesla Gigafactory wurde dadurch heruntergespielt und die Zuschauer unzureichend informiert.

Tesla ist verpflichtet, einen jährlichen Monitorbericht Schutzgut Grundwasser erstellen zu lassen und an die zuständigen Fachbehörden weiterzu-

geben. Der erste Bericht wurde am 28.03.2024 fertig gestellt. Der VNLB erhielt den Bericht auf Grundlage eines Antrages auf Akteneinsicht.

In der Pressemitteilung vom 05.08.2024 informierte der VNLB über diesen Bericht. Da die zuständige Behörde, die Untere Wasserbehörde des Landkreises Oder-Spree, keine Handlung für nötig erachtete, stellte der VNLB Strafanzeige.

Alle Pressemitteilung einschließlich der Anlagen, der Monitorbericht, die Strafanzeige und den Verweis auf die Veröffentlichungen zum Thema erhielt auch der rbb.

Verein für Natur und Landschaft in Brandenburg e.V.



BERND HUNDT IMMOBILIEN
Ihr Partner im östlichen Berliner Umland

Fragen kostet nichts!
Ich ermittle Ihnen den höchst zu erzielenden Verkaufspreis für Ihre Immobilie. So kommen Sie sicher und schnell zu Ihrem Geld.

☎ 03362 / 88 38 30

15569 Woltersdorf · Strandpromenade 5 · www.Bernd-Hundt-Immobilien.de



MIELKE & CO.
FUHRUNTERNEHMEN GmbH
Containerservice von 1 bis 40 cbm

www.mielke-containerservice.de

- **Abrissarbeiten, Entrümpelungen**
Wohnungs- & Grundstücksberäumung
- **Lieferung** von Sand, Kies, Beton
Estrich, Mutterboden
- **Radlader, Mobil- und Minibagger**

- **Entsorgung** von Gartenabfällen,
Bauschutt, gemischten Bauabfällen,
Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe

Gewerbegebiet
Zum Wasserwerk 7a
15537 Erkner

Bestellung: 03362 - 28 67 8
Büro: 03362 - 50 08 79
Mobil: 0172 - 30 09 49 8







Die beste Baufinanzierung.

SOMMER AKTION

Effektiver Jahreszins nur:

3,75 % p.a.*

* Kaufpreis 250.000 EUR, Finanzierungssumme 225.000 EUR, 10 Jahre Sollzinsbindung, gebundener Sollzins 3,69 % p.a., effektiver Jahreszins 3,75 % p.a., Monatsrate 879,40 EUR, Sicherung durch Grundschuld, bonitätsabhängig, 100 % Auszahlung, 1 % Tilgung, Kondition freibleibend. Repräsentatives Beispiel: 4,07 % effektiver Jahreszins bei 150.000,00 Euro Nettodarlehensbetrag und Grundschuldversicherung mit für 10 Jahre gebundenem Sollzins von 3,97 % p.a., zzgl. Grundschuldentragungs- und Gebäudeversicherungskosten. Stand: 27.06.2024 | Sparkasse Oder-Spree PF 1365, 15203 Frankfurt (Oder)

Termin-Hotline
0335 5541-1435
s-os.de



BEREITSCHAFTSDIENSTE

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst

täglich 19-7 Uhr/Mi,
Fr 13-7 Uhr/Sa, So, Feiertg. ab 7 Uhr Tel.: 116 117

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst

jeweils von 19 bis 7 Uhr Tel.: 01805 / 582 22 32 75

KV RegioMed Bereitschaftspraxis

an der Immanuel Klinik, Seebad 82/83, 15562 Rüdersdorf,

Mi., Fr. 14-18 Uhr;

Sa., So., Feiertage 9-18 Uhr Tel.: 033638 / 836 63

Augenärztlicher Notdienst

Tel.: 01805 / 582 22 34 45

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Web: www.vetnotdienst.de Tel.: 01805 / 84 37 36

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen:

Web: www.kzvlb.de/bereitschaftsdienst/bereitschaftsdienst/

Apothekennotdienste

31.08. Kreuz-Apotheke

Am Müggelpark 10-12, 15537 Gosen-Neu Zittau Tel.: 03362 / 889 894

Pohl-Apotheke

Otto-Nuschke-Str. 2, 15562 Rüdersdorf Tel.: 033638 / 48 09 90

01.09. Flora-Apotheke

Hauptstr. 1, 15366 Neuenhagen Tel.: 03342 / 804 68

Mahlsdorfer Apotheke

Hönower Str. 54, 12623 Berlin Tel.: 030 / 56 774 17

07.09. Adler-Apotheke

Heuweg 68, 15566 Schöneiche bei Berlin Tel.: 030 / 64 90 37 00

Wilhelm Voigt Apotheke

Pablo-Neruda-Str. 2-4, 12559 Berlin Tel.: 030 / 65 49 99 19

08.09. Maulbeer-Apotheke

Friedrichstr. 58, 15537 Erkner Tel.: 03362 / 586 00

Sertürner-Apotheke

Hildesheimer Str. 1, 15366 Neuenhagen Tel.: 03342 / 806 38

BERATUNGSANGEBOTE

DRK Schwangerenberatungsstelle, Seestraße 37, Erkner

Tel.: 4071369 oder 0162-1321084

Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung, Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während

und nach der Schwangerschaft in Problemlagen.

Alle Angebote sind kostenfrei.

Pflegestützpunkt Oder-Spree

Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)

Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig.

Sozialberatung: Tel.: 03362 / 2999 4455

Pflegeberatung: Tel.: 03362 / 2999 4456, Fax: 03362 / 2999 4459

Mail: erkner@pflgestuetzpunkte-brandenburg.de

Öffnungszeiten: Di. 13.00-18.00 Uhr, Do. 09.00-12.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung. Für ausführliche Beratungsgespräche bitte anrufen!

Bürgerzentrum „Brücke“

Rüdersdorf, Brückenstr. 93, Tel.: 033638 / 897171,

Mo. + Mi. 09.00-16.00 Uhr / Di. 09.00-18.00 Uhr

Do. 09.00-17.00 Uhr / Fr. 09.00-14.00 Uhr

Selbsthilfekontaktstelle Erkner

Ladestraße 1 (über dem EDEKA)

15537 Erkner, Tel.: 03362 / 29994457,

kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de,

Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.,

Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner,

Schuldnerberatung - Tel.: 03362 / 886185

Mo. - Do. 08.00-16.00 Uhr, Fr. 08.00-14.30 Uhr

Sozialberatung - Tel.: 0163-8921707

Di. - Mi. 08.00-13.30 Uhr

Selbsthilfegruppe „Hoffnung für trauernde Eltern“

für Eltern, die ein Kind verloren haben.

Jeweils am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im

Gemeindezentrum der ev. Kirchengemeinde Erkner, Lange Str. 9.

Die Teilnahme ist kostenlos. Tel.: vorab 03362 / 700 258,

E-Mail trauernde-eltern-erkner@web.de

Kontakt und Beratungsstelle für von

Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen

- Beratung, Begleitung u. weiterführende Unterstützungsangebote

- Mobile Beratung

- Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus

Kontakt und Hilfe 24 h: 03361 / 574 81

Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und

Umgebung, Tränkeweg 11, 15517 Fürstenwalde

Anfragen und Informationen zu Sterbebegleitungen.

Tel.: 03361 / 74 99 94, info@hospizdienstfuewa.de oder

www.hospizdienstfuewa.de

Alle Angebote sind kostenfrei.

Begrünung Busbahnhof Erkner

Umsetzung aus dem Bürgerhaushalt 2023



Anfang August 2024 konnte die Maßnahme aus dem Bürgerhaushalt 2023 am Busbahnhof Erkner fertiggestellt werden. Mit den Mitteln des Bürgerhaushaltes sollte der Busbahnhof begrünt und so ein besseres Mikroklima an den Haltestellen geschaffen werden. Aufgrund des schadstoffbelasteten Bodens sind Pflanzungen in die-

sem Bereich leider nur in Pflanzkübeln möglich. Aus diesem Grund wurden die großen Pflanzkübel aufgestellt und mit relativ trockenresistenten Pflanzen bestückt. Trotz sorgfältiger Auswahl der Pflanzen bleibt es abzuwarten, ob sie den extremen Verhältnissen an diesem Standort standhalten und im Bereich der Haltestellen

in Zukunft ausreichend Schatten spenden.

Die Stadtverwaltung wird weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität für die zahlreichen Reisenden und Pendler prüfen.

Foto: S. d. Erkner / Herr W. ter

POLIZEI-BERICHTE

Hangelsberg

Minibagger entwendet

Unbekannte Täter entwendeten in der Nacht vom 22. zum 23. August 2024 von einer Baustelle in Hangelsberg einen dort abgestellten Minibagger. Es entstand ein Schaden von ca. 30.000 Euro.

Sprenghagen

Verkehrsunfall mit zwei verletzten Personen

Ein 19-jähriger Motorrad-Fahrer kam am späten Freitagnachmittag, den 23. August 2024, am Ortseingang von Hartmannsdorf, ins Rutschen und stieß in der Folge mit zwei weiteren Motorrädern zusammen. Bei dem Unfall wurden er schwer und ein 24-jähriger Motorradfahrer leicht verletzt. Beide wurden durch den Rettungsdienst ins Krankenhaus Rüdersdorf verbracht. Der dritte Unfallbeteiligte wurde nicht verletzt. An den Motorrädern entstand ein Sachschaden von ca. 8.000 Euro.

Woltersdorf

Portemonnaie gestohlen

Am Nachmittag des 22. August 2024 wandte sich ein Rentner an die Polizei, nachdem ihm in einem Discounter am Berliner Platz das Portemonnaie abhandengekommen war. Nach ersten Erkenntnissen, hatte er sich im Bereich der Leergutannahme kurz bücken müssen, was noch Unbekannte ausnutzten, um ihm die Börse samt Geldkarte aus der Tasche zu ziehen. Trotzdem er schleunigst die Geldkarte sperren ließ, hatten die Täter da bereits Bargeld abgehoben und mit der Karte eingekauft. Jetzt wird ermittelt, wer diejenige waren.

Individueller Chauffeur-Service

02.10.24	„Torgau“ die Renaissance-Stadt an der Elbe.
17.10.24	„Spargelhof Klaistow zur Kürbisernte“ über 100.000 per Hand verbaute Kürbisse zu riesigen Figuren.
09. & 10.11.24	„Martinsgans - Essen in der Carlsburg“ davor Dekoscheune „Weihnachtsdeko“.
14.12.24	„Wiener Sängerknaben“ im Konzerthaus Berlin.
21.12.24	„Striezelmarkt Dresden“ und Dresdner Kreuzchor in der Kreuzkirche.
05.01.25	„Neujahrsgala“ Tschechische Kammerphilharmonie.
29.01.25	„Wiener Johann Strauß Konzert“ Konzerthaus Berlin, K&K Philharmonie.

... und wie immer Shuttle zum BER & allen Bahnhöfen!

Kienkamp 21, 15537 Erkner, Tel. 03362-4902, Fax: 03362-27225
www.chauffeur-service-zipfel.de

TAXI-BETRIEB **Torsten Bruchmann**

- Flughafentransfer (8 Fahrgäste)
- Krankenfahrten (alle Kassen)
- Dialyse- u. Bestrahlungsfahrten

Tag- & Nachttaxi

Am Krönichen 15 • 15537 Erkner
03362-8899991 • 03362-503038 • 0171-4776706

Brunnenbau

Fa. Heu

kostenfreies Vorortangebot

☎ 030 / 64 92 988 • ruediger.heu@gmail.com

Bernd Hildebrandt

Containerdienst – Fuhrunternehmen



Abriss

Günstige Container!

Bautransporte

Suche LKW-Fahrer (m/w/d)

Baugruben

Erdarbeiten

Berghofer Weg 26 · 15569 Woltersdorf · Tel. (03362) 281 57 u. 281 58

ES IST ZEIT GRÜNHEIDER GESPRÄCHE

Freitag, 30.08. um 18:00 Uhr
Bürgerhaus Hangelberg mit
patriotischer Buchlesung

„Plaudereien über Inhalte des Bergs“ von Alexander Tassis.

MUXEL X **AfD**
LANDESVERBAND
BRANDENBURG

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Werte erhalten – leicht gemacht!
Clever renovieren statt ersetzen!

Wir modernisieren
Ihre Küche!
**Küchenfronten
jetzt wechseln!**

Studioschauwoche Montag bis Freitag
Marzahner Promenade 37 · 12679 Berlin 10:00 bis 14:00 Uhr



☎ **03342/3529864**



Hügelland^{GmbH}

Container · Abriss · Erdbau

Tel. (03 36 38) 74 333

Kippsattel · mobile Siebanlage · Entrümpelung · Mörtel
Kies · Mutterboden · Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1 Tel. (03 36 38) 74 333 info@huegelland-gmbh.de
15562 Rüdersdorf Fax (03 36 38) 74 343 www.huegelland-gmbh.de



RAUM AUSSTATTUNG

Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten

Bodenbeläge · Parkett · Laminat

Sonnen- und Insektenschutz · Gardinen

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a

Telefon: 033439 81529

www.krueger-raumausstattung.de

MEISTERBETRIEB



Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei



EGGEBRECHT

Innungsbetrieb

Wir suchen Verstärkung!
Dachdecker & Dachklempner

Birkenweg 1a · 15537 Gosen - Neu Zittau · Tel.: 03362 - 81 33
Spreebordstraße 10 · 15537 Gosen - Neu Zittau · Fax: 03362 - 888 666
www.dachdeckerei-eggebrecht.de · e-mail: thomas.eggebrecht@web.de



MALERFACHBETRIEB

Thjo Delic

2024 eine neue Fassade
- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -
Ansicht Ihres Hauses:

- Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlußanstrich); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
- Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
- Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
- Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkästen
- Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
- Säuberung/Anstrich von Zaunpfählen u. -sockeln und Zaunelementen
- Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)

Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel. 03362 / 93 99 165
Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,
Tel. 0171/3 24 64 80 Mitglied der Handwerkerinnung

Campustage bei Docemus: Vielfalt erleben und Perspektiven entdecken



DOCEMUS
PRIVATSCHULEN

Im September öffnen die Docemus Privatschulen ihre Türen und laden zu ihren Campustagen ein: Am 14. September auf dem Campus Grünheide, am 21. September auf dem Campus Neu Zittau. Jeweils von 10 bis 14 Uhr haben interessierte Eltern, Schüler und Gäste die Gelegenheit, die Standorte und ihre Bildungsangebote zu erkunden und sich über das humanistische Konzept des freien Trägers zu informieren. Interessierte am Lehrerberuf können außerdem alles rund um den Quereinstieg sowie die Arbeitsmöglichkeiten bei Docemus erfahren.

Umfangreiches Programm an allen Standorten

Grünheide: Der erste Campustag findet am 14. September auf dem Campus Grünheide statt. Zwischen 10 und 14 Uhr können Be-

sucher die modernen Klassen- und Fachräume besichtigen und sich ein Bild von den vielfältigen Unterrichts- und Freizeitangeboten machen. Neben geführten Rundgängen, die von Schülerguides begleitet werden, besteht die Möglichkeit, an naturwissenschaftlichen Experimenten teilzunehmen und die verschiedenen Arbeitsgemeinschaften kennenzulernen. Darüber hinaus werden die vielfältigen Angebote der Gesundheitsinitiative „Schule macht fit“ präsentiert. Für ehemalige Schülerinnen und Schüler wird es an jedem Standort eine Alumni-Lounge geben, die als Treffpunkt für den Austausch und das Netzwerken dient.

Neu Zittau: Am 21. September öffnet der Campus Neu Zittau von 10 bis 14 Uhr seine Türen für umfangreiche Informationsveranstaltungen und Führungen. Schüler und Lehrkräfte gewähren Einblicke in den Schulalltag, präsentieren die verschiedenen Fachbereiche sowie die einzigartigen, docemuseigenen Fächer wie Soziales und Bürgerschaftliches Engagement und



Polyästhetik. Auch angehende oder bereits ausgebildete Lehrer und all jene, die sich für den Beruf interessieren, haben an den Campustagen die Möglichkeit, sich ausführlich über den Quereinstieg und die Karrieremöglichkeiten bei Docemus zu informieren.

Über Docemus:

Die Docemus Privatschulen be-

treiben im Land Brandenburg seit über 18 Jahren weiterführende Schulen. An den Campus-Standorten in Blumberg, Grünheide und Neu Zittau lernen derzeit etwa 1.320 Schülerinnen und Schüler von der siebten bis zur zwölften Klasse an Oberschule, Fachoberschule und Gymnasium unter einem Dach.

Weitere Informationen:

www.docemus.de



DOCEMUS
PRIVATSCHULEN

DOCEMUS CAMPUSTAGE

14.09.24 GRÜNHEIDE

21.09.24 NEU ZITTAU

Mach dich schlau und schau dir deinen zukünftigen Campus genauer an. Wir zeigen dir, wie moderne Schule heute geht, wie gesünder Lernen funktioniert und dass Schule viel mehr sein kann als Unterricht. Wir freuen uns auf dich!

docemus.de

SCHAU
MAL
VORBEI!



Ratgeber für Ihre Gesundheit



Bioinformativ Medizin: Ein ganzheitlicher Ansatz

von Dr. med. Thomas Völler, Grünheide

In der bioinformativen Medizin wird der Mensch als ein komplexes, informationsverarbeitendes biologisches System betrachtet, das logarithmisch-holistisch aufgebaut ist und ständig mit seiner Umwelt interagiert. Um im Gleichgewicht zu bleiben, passt sich unser Körper kontinuierlich an äußere Veränderungen an. Wenn dieser Anpassungsprozess gestört wird, können gesundheitliche Probleme entstehen. Die bioinformativ Medizin berücksichtigt vier miteinander verbundene Regulations-ebenen:

- 1. Strukturelle Ebene:** Umfasst den physischen Körper und seine Strukturen.
- 2. Energetische Ebene:** Die Lebensenergie, die durch den Körper fließt.
- 3. Informelle Ebene:** Betrifft die Verarbeitung und Speicherung von Informationen.
- 4. Astrale Ebene:** Bezieht sich auf die emotionale und spirituelle Dimension. Störungen auf einer dieser Ebenen können sich negativ auf die anderen auswirken und so zur Entstehung von Krankheiten führen.

Prävention und Therapie:

Die sechs Säulen der Gesundheit

Eine effektive Prävention setzt voraus, dass Störungen auf der informellen und energetischen Ebene frühzeitig erkannt und behoben werden, um zu verhindern, dass sie sich auf der strukturellen Ebene manifestieren. In unserer naturheilkundlich orientierten Praxis stützen wir uns dabei auf sechs grundlegende Säulen:

- 1. Ernährung:** Eine ausgewogene Ernährung bildet die Basis für Gesundheit.
- 2. Bewegung:** Regelmäßige körperliche Aktivität stärkt die Vitalität.
- 3. Stressmanagement:** Techniken zur Stressreduktion fördern das mentale Wohlbefinden.
- 4. Energetischer Ausgleich:** Maßnahmen zur Erhaltung des energetischen Gleichgewichts.
- 5. Ausleitung/Entschlackung:** Reinigung des Körpers von schädlichen Stoffen.
- 6. Substitution:** Gezielte Ergänzung von Vitalstoffen oder Medikamenten, wenn notwendig.

Diagnostik: Von der Struktur zur Information

Die Diagnostik beginnt in der Regel bei der strukturellen Ebene und arbeitet sich zur informellen Ebene vor.

Strukturelle Ebene: Welche Befunde lassen sich sehen, ertasten, hören oder messen? Es wird untersucht, ob körperliche Auffälligkeiten wie Narben, Wirbelblockierungen oder andere physische Störfelder vorhanden sind. Diese können die Funktion von Muskeln oder zugehöriger Körperregionen beeinträchtigen.

Energetische Ebene: Uhren, Schmuck, Narben, Farben und Symbole von Tätowierungen oder am Körper getragene elektronische Geräte können das energetische Feld beeinflussen und müssen bei der Diagnostik berücksichtigt werden. Auch externe Störfelder in der Wohn- oder Arbeitsumgebung wie Wasseradern, WLAN oder elektromagnetische Felder von elektrischen Geräten wie Computer, Drucker, Wasserbetten, Fernseher, Wechselrichter von Solaranlagen oder Sendemasten spielen eine Rolle.

Informelle Ebene: Jedes Lebewesen bekommt über die Mikro-RNA der Ei- und Samenzelle zwei „Koffer“ mit Informationen der Vorfahren vererbt. Bereits ab der Zeugung muss der sich entwickelnde Organismus alle auf ihn einwirkenden Informationen verarbeiten und speichern. Auch nach der Geburt können äußere Reize wie Geräusche, Gerüche oder visuelle Eindrücke Stressreaktionen auslösen. Dabei werden die Stresshormone Adrenalin, Noradrenalin und Kortisol sowie das Entzündungseiweiß Neopterin freigesetzt. Diese Botenstoffe können zu unerwarteten Symptomen wie Herzrasen, Schwitzen, Zittern, Angst und Panikreaktionen führen. Die ausgeschütteten Hormone und Eiweiße werden normalerweise innerhalb von etwa vier Stunden wieder abgebaut, wenn der auslösende Reiz nicht mehr vorhanden ist. Bleibt der Reiz jedoch bestehen oder treten immer wieder neue Reize auf (Handyklingseln, Sirene, negative Nachrichten, elektromagnetische Belastung usw.), kommt es durch die Anhäufung der Stresshormone zu einer Schädigung der Mitochondrien (bekannt als sekundäre Mitochondropathie). Diese zeigt sich in chronischer Müdigkeit, Schlafstörungen, Angstzuständen, Erschöpfung, Histaminunverträglichkeit, Allergien, chronischen Entzündungen, aber auch in verschiedenen Nerven- und Stoffwechselerkrankungen.

Der Tipp der Woche: „Ölziehen“

Das morgendliche Ritual, um das Zahnfleisch zu stärken und fettlösliche Giftstoffe auszuscheiden!

Durchführung: Nehmen Sie morgens auf nüchternen Magen einen Esslöffel Sonnenblumenöl in den Mund. Das Öl langsam ohne Anstrengung durch die Zähne ziehen und kauen, dabei das Kinn bewegen. Bei stets geschlossenem Mund wird so viel Speichel gezogen bis das Öl dünnflüssig und schaumig geworden ist. Dauer: 10 - 15 Minuten. Bewegliche Zahnprothesen sollten vor dem Ölziehen entfernt werden. Nach dem Ölziehen die nun wässrig milchige Flüssigkeit ausspucken und mit lauwarmem Wasser den Mund gut ausspülen. Danach die Zähne gründlich putzen, um alle Ölrückstände zu entfernen. Das Öl darf auf keinen Fall geschluckt werden!

Wirkung: Beim Lutschen und Schlürfen von Sonnenblumenöl werden nach Gerd Ebeling hochfrequente Schwingungen von 30.000 Hertz erzeugt. Über die Zähne werden diese Frequenzen auf den gesamten Organismus übertragen und regen so die einzelnen Organe zu einer höheren Entgiftungsleistung an. Die Wirkung kann noch verstärkt werden, indem man vor dem Ölziehen mit einem Zungenschaber oder einem Soßenlöffel vorhandene Zungenbeläge mit leichtem

Druck abschabt. Dadurch werden bereits erste Giftstoffe, Speisereste, alte Zellen, Schleim und Bakterien entfernt und durch die Massage der Organreflexzonen der Zunge die zugeordneten inneren Organe angeregt.

Quellenangaben: www.dr-voeller.de

Ich hoffe, Ihr Interesse geweckt zu haben und wünsche Ihnen Erfolg und Freude beim Umsetzen!

Jetzt durchstarten mit einem Ausbildungsplatz in der Pflege



Grünheide. Am ersten September beginnt in vielen Bundesländern das neue Ausbildungsjahr und somit ein ganz neuer Lebensabschnitt für viele Jugendliche. Für Unentschlossene, oder jene, die noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, ist es noch nicht zu spät, sich für eine ein- oder dreijährige Ausbildung in einem Bereich der Alloheim Senioren-Residenz „Haus am Peetzsee“ zu bewerben.

Sascha Belter, Referent der Fort- und Weiterbildungsakademie bei Alloheim, meint dazu: „Eine Ausbildung in der Pflege ist nur der Anfang, denn wir bieten zahlreiche Möglichkeiten zur Weiterentwicklung und Spezialisierung. Ob man sich zur Wohnbereichsleitung, Pflegedienstleitung oder sogar zur Einrichtungsleitung qualifizieren möchte – die Wege sind offen. Auch der Lohn kann sich sehen lassen: Schon im ersten Lehrjahr verdienen Auszubildende zwischen 1.200 und 1.400 Euro brutto. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung steigt das Gehalt auf 3.600 bis 4.000 Euro. Und das ist noch nicht alles. Zusätzlich gibt es attraktive Zuschläge für Wochenend-, Feiertags- oder Nachtdienste, die das Einkommen weiter steigern.“

Auszubildende, die sich für eine Karriere in der Pflege entscheiden, haben also einen Weg mit vielen attraktiven Aufstiegsmöglichkeiten vor sich. Dazu gehören beispielsweise auch Bereiche wie die Gerontopsychiatrie, die Palliativpflege oder eine Spezialisierung im Qualitätsmanagement. All dies geschieht in einem Umfeld, wo Teamwork großgeschrieben wird. Denn: in der Alloheim Senioren-Residenz „Haus am Peetzsee“, wie allgemein in der Pflege, unterstützen sich Kollegen gegenseitig und fördern die Stärken eines jeden Einzelnen.



Kontakt:
Alloheim Senioren-Residenz „Haus am Peetzsee“
Bärbel Kolkwitz
Friedrich-Engels-Straße 26,
15537 Grünheide
03362/88400
gruenheide@alloheim.de

KULTUR & FREIZEIT

Gerhart-Hauptmann-Museum

Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1-2,
Tel. 03362 / 36 63

Die Museumsverwaltung befindet sich zur Zeit in der Friedrichstraße 67 (gegenüber dem Rathaus). Hier können Sie zu den Geschäftszeiten Mo.-Fr. von 10.-15. Uhr sowie mittwochs bis 17. Uhr die Eintrittskarten für unsere Veranstaltungen in Erkner (Bürgersaal, Heimatmuseum, Genezarethkirche) erwerben.

10.09., 18.00 Uhr, „straucheln und lichten. Ein Waldversuch“. Lesereihe zwischen Büro und Depot. Eine neue Lesereihe in Erkner! Solange das Gerhart-Hauptmann-Museum keinen eigenen Veranstaltungsort hat, wird diese kleine Reihe in den Räumen der Museumsverwaltung stattfinden. Damit bietet sich ein völlig neuer Blick auf die Sammlung und das Archiv. Das Besondere an dieser Reihe ist, dass hier ausschließlich Autoren mit ihren Werken oder Herausgeber zu Wort kommen. Der Dienstag wird somit in Erkner der Literatur-Dienstag. *Einlass zu den Lesungen ab 17.30 Uhr, Eintritt: 7 €*

11.09., 19.00 Uhr, „Karl Valentin-Abend - Transportschwierigkeiten“. Szenisch-musikalische Lesung. Was ist die Realität? Gibt es sie wirklich oder hängt sie von der Interpretation des Einzelnen ab und ist

KULTUR & FREIZEIT

somit wandelbar? Der Wortakrobat Karl Valentin nimmt sich die Freiheit, den Sinn der Worte zu verdrehen und mit ihnen zu spielen. Dies schafft eine wohlthuende Distanz zur Wirklichkeit, die es, wie wir schnell feststellen können, so auch gar nicht gibt! Dieses Spiel mit den Worten lässt einerseits Humor aufkommen und andererseits entstehen dadurch neue Blickwinkel auf die Sicht der Welt. Dabei geht es nicht nur um einen „schrägen Blödsinn“! Wer genauer hinhört, erkennt in den oftmals scheinbar ins Absurde abdriftenden Texten einen tieferen Hintersinn. Die Musik von Anton Prestele mit ihrem modernen Tonsatz passt wie die Faust aufs Auge zu Valentins Texten und unterstreicht dessen Skurrilität! *Eintritt: 7 €*

Heimatmuseum und Heimatverein e.V. Erkner, Tel. 03362 22452, E-Mail: info@heimatverein-erkner.de

08.09., 11.-17. Uhr, auf dem Museumshof „**Kolonistenfest**“ Kunsthandwerksmarkt, Honig vom Imker, Basteln, Ponyreiten und Schafestreicheln für Kinder, Speis und Trank von „Michael Troppens Brunnenstübchen“, Zuckerkuchen aus dem Steinbackofen.

Kulturhaus Alte Schule e.V.

Rudolf-Breitscheid-Straße 27,
15569 Woltersdorf,
Telefon: 03362 / 93 80 39

06.10., Neu bei uns ist das Berliner Kabarett „Die Distel“! mit Henning Ruwe und Martin Valenske. „Dumm gelaufen“ – Satire für politisch inkorrekte Zeiten.

27.10., Die Oderhähne mit Dagmar Gelbke und Peter Jacob „Wie erklärt man einen Ostwitz?“ - eine musikalisch-satirische Lachparade

10.11., Lothar Böck 2. Teil: „Boelck gibt Stoff immer wieder“

01.12., Die Oderhähne mit Margit Meller und Daniel Heinz „Generation XY – ungelöst“

19.01.25, Die Oderhähne mit Saskia Dreyer und Madlen Wegener „Volle Fahrt voraus“

Konzert und Brunch zum Preis von 39,00 € pro Person. Reservierung wird erbeten unter 03362-7940

Freundeskreis der Waldkapelle Hessenwinkel, Waldstr. 50

(030) 648 59 92 o. (030) 648 01 79

07. & 08.09., „Tag(e) des offenen Denkmals“ Die Kapelle ist an beiden Tagen von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

08.08., 15. Uhr, Sandra Sarez spielt auf Laute und Gitarre Musik: „**Von der Renaissance zur Moderne**“

Aktuelle Ausstellung: „Dazwischen Träume“

BERATUNG

Mobbingberatung 2024

Gemeindezentrum der Evangelische Genezareth-Gemeinde Oikos

Lange Straße 9, 15537 Erkner

Anmeldung: mobbingberatung@ev-kirche-erkner.de

Termine jeweils von 16.00-17.30 Uhr

13. September 2024

11. Oktober 2024

Allen die von Mobbing betroffen sind, möchte ich Mut machen, etwas dagegen zu unternehmen. Mobbing schadet der geistigen, seelischen und körperlichen Gesundheit! So brauchen besonders Kinder und Jugendliche Unterstützung und auch Ermutigung durch die Eltern, dass sie das erfahrene Leid nicht hinnehmen müssen.

SENIORENKALENDER

Volkssolidarität e.V., Ortsgruppe Woltersdorf

Tel. 03362 / 88 490 45

Jeden Mo. 14.00 Uhr, Rommé und Skat im AWO Seniorenclub Woltersdorf

Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein – Rüdersdorf, Tel: 033638 / 60 637

Jeden Dienstag zum Markttag ist der Treff von **9.00 bis 11.00 Uhr** geöffnet

02.09., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Brückenstraße

03.09., 11.00 Uhr, Helferberatung im Treff Straße der Jugend 28

03.09., 10-11 Uhr, Reiseberatung im Treff Straße der Jugend 28

05.09., 14.00 Uhr, Sommerfest im Restaurant Chau – Dr.-W.-Külz-Str. 1

09.09., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Brückenstraße

12.09., 14.00 Uhr, Kaffeenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

16.09., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Brückenstraße

17.09., 10-12 Uhr, Reiseberatung im Treff Straße der Jugend 28

23.09., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Brückenstraße

26.09., 14.00 Uhr, Teenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

Vorinformation für Oktober 2024

17.10., 14.00 Uhr, Oktoberfest im Treff – 5,00 € Vorauszahlung (Voranmeldung erforderlich)

Vorinformation - Tagesfahrten

10.10., Schlachtfest Schorfheide 75 €

06.11., Reisetage Diedersdorf mit „De Randfichten“ 88 €

01.12., Adventskonzert Philharmonie Berlin 55 €

10.12., Weihnachtsfest in Gartz mit Michael Hirte 82 €

Reiseberatung: Herrn Karsten Kücken außerhalb der Sprechzeiten: 0175 9810396

Auch wer kein Mitglied der AWO ist, kann sich bei Herrn Kücken melden, um an den Tagesfahrten teilzunehmen.

GefAS Erkner e.V.

Fichtenauer Weg 53,15537 Erkner
Tel.: 0163 / 89 21 733

Dienstags 10.00 bis 12.00 Uhr

Seniorenakademie

Kultur- und Erzählcafé „Pustebäume“

Und viele andere Angebote

GLÜCKWÜNSCHE



Der Heimatverein Erkner e.V. gratuliert

am **04.09.** Angelika Fehse, **05.09.** Angelika Brychcy, **07.09.** Andreas Horn, **07.09.** Marek Zdunek, **20.09.** Uwe Gellhorn, **22.09.** Hannelore Feist, **24.09.** Ursula Köhler, **24.09.** Helga Seidel, **25.09.** Katrin Reichel, **28.09.** Udo Feige, **30.09.** Brigitte Tagesen zum Geburtstag.

Die GefAS Erkner gratuliert am **11.09.** Brigitte Burghardt, am **19.09.** Ingeborg Baldermann, am **27.09.** Jutta Brandt zum Geburtstag.

Die Volkssolidarität Erkner gratuliert am **14.09.** Marianne Schönfeld, **24.09.** Helga Seidel, **27.09.** Jutta Brandt zum Geburtstag.

Die Freiwillige Feuerwehr Erkner gratuliert im **September** Kamerad Frank May Kamerad, Christian Bohne zum Geburts-

tag.

Sicher in den Sommer!

Neue Schwimmkurse im BZE-Erkner

www.schwimmschule-wasserfloh.de

Buchung online oder 0177 787 32 64

KNAUPPS KOLUMNEN

Jederzeit online lesen!

Homepage: www.hauke-verlag.de

Instagram: [jan.knaupp](https://www.instagram.com/jan.knaupp)

Impressum
KA erscheint im 35. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361-571 79.
www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de **Druck:** Pressedruck Potsdam GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in Teilen vom Landkreis LOS, MOL und Berlin-Köpenick. Es gelten die Mediadata unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 17.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

Kümmels Anzeiger

Anzeigen/Redaktion:
Tilo Schoerner: 03361/57179

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57179
Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 0172/600 650 2
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57179
Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Grundgesetz, Artikel 5
Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

HILFE IN TRAUERFÄLLEN

Bestattungshaus Gerald Ramm

Tel. 03362 / 54 79

15569 Woltersdorf
Rüdersdorfer Str. 105

CATHOLY BESTATTUNGEN

- Inh. Ute Catholy -

Waldstr.36 Rüdersdorf 033638/67000
Friedrichstr.37 Erkner 03362/20582

Bestattungshaus Rintisch

Über 125 Jahre das Haus Ihres Vertrauens

Friedrichstr. 53, 15537 Erkner
Tag & Nacht

☎ 03362-36 66
Fax: 03362-50 02 63

Waldabenteuer für die ganze Familie

Fürstenwalde. Am Samstag, den 07. September 2024 findet wie im letzten Jahr unser Familienfest „Zusammen im Wald“ im Stadforst auf dem Gelände an der Pintschbrücke statt. Ein buntes Programm bietet für Jeden etwas Passendes.

Unsere Waldabenteuer für kleine Entdecker:

- Entdecke auf dem Rücken eines Ponys den Wald aus einer ganz neuen Perspektive!
- Werde zum Waldtier oder zur Waldfee! Lass Deiner Phantasie freien lauf und schminke dich bunt!
- Mit etwas Geschick und tollen Naturmaterialien zaubern wir kreative Kunstwerke!
- Klettern macht Spaß! Lass uns die starken Bäume erkunden und hoch hinausklettern!
- Lass uns mit Ton arbeiten und unsere eigenen kleinen Kunstwerke formen!
- Springen und Toben auf der Hüpfburg, das macht richtig viel Spaß!
- Gemeinsam bauen wir Nistkästen für unsere gefiederten Freunde! So helfen wir Vögeln, ein Zuhause zu finden!

- Qigong – entspannt Euch mit außergewöhnlichen Bewegungen, die uns helfen, den Wald besser zu spüren!

Es gibt noch viele weitere spannende Aktivitäten, die wir entdecken können. Kommt mit uns, auf ein aufregendes Abenteuer im Wald!

Unsere Gäste und Konzerte:

- 14 Uhr – Der Kleine Rabe – alles meins! (Puppenspiel)
- 15:30 Uhr – Kids Band „Neue Sterne“
- 16:30 Uhr – Jagdhunde mit Bläsergruppe Rabenhorst
- 17 Uhr – Anton – Kinderlied trifft Popmusik
- Magische Überraschungen mit Max Olbrich

Der Eintritt ist für Kinder frei, Erwachsene ab 18 Jahren zahlen 5,- €.

Wir freuen uns auf zahlreiche große und kleine Besucher und wünschen einen interessanten, unterhaltsamen und vor allem spannenden Familientag im Stadforst.

www.stadforst-fuerstenwalde.de



DIONYSOS
GRIECHISCHES RESTAURANT

Lieferdienst ab 25,- €

Selbstabholer 10 % Rabatt
auch an den Feiertagen

Bestellungen:
täglich von 12-23 Uhr

Flexible Terrassen-Überdachung
Auch bei Regen genussvoll auf der Terrasse speisen.



**Original
griechische
Küche &
typisch
griechische
Gastlichkeit!**

Bald ist Einschulung!

Lassen Sie uns mit Ihnen gemeinsam, diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis für Ihren ABC-Schützen gestalten.



**Wir freuen uns,
Sie verwöhnen zu dürfen.**

Am Bahnhof Fangschleuse 3 | 15537 Grünheide (Mark)

Tel.: 03362 - 40 79 503 | www.dionysos-fangschleuse.de

DAS FAMILIENFEST UNTER BUCHEN

**ZUSAMMEN
IM
WALD**

07.09.24

SAMSTAG, 13-19 UHR
AN DER PINTSCHBRÜCKE FÜRSTENWALDE



EINE VERANSTALTUNG DES



STADFORST FÜRSTENWALDE
Kommunaler Eigenbetrieb

UND VIELER PARTNER

AN- UND VERKAUF

**Wir kaufen Wohnmobile +
Wohnwagen 03944-36160
www.wm-aw.de Fa.**

**Brenn-und Kaminholz, 25-50 cm gesiebt,
BIG-PACK, Anlieferung möglich.
Tel.: 0171-44 100 33**

**Müggelheimerin kauft alte Dinge,
bitte alles anbieten auch Sammlungen.
Tel.: 030 / 65 940 490
Funk 0157-52 42 41 23**

**Zu verkaufen an Selbstholer: 1 neuw.
el. Relax-Sessel, beige, inkl. Akku, Preis:
500,- €; 1 mech. Relax-Sessel, schwarz,
Preis: 75,- €; 1 rustikaler Esstisch inkl.
4 Hochlehnstühlen, Preis: 100,- €. Alle
Preise VB.**

Tel.: 030-649 81 01 (Schöneiche)

**Propangasher, umrüstbar, Weiss, guter
Zustand, Backblech, Grill Amica SH66.
Preis: 80 Euro.**

Tel.: 03362/75602

**Privat kauft Antiquitäten aller Art und
Kunst. Tel.: (030) 65 48 69 90**

ARBEITSMARKT

**Zur Belieferung
unserer Kunden mit
Mittagessen, suchen wir
aus dem Raum Erkner
und Umgebung einen
freundlichen Mitarbeiter
auf Minijob Basis!
Bitte melden Sie sich
telefonisch unter der
0177/58 869 89.**

BEKANNTSCHAFTEN

**Er 75 Jahre und 1,80, NR, NT sowie
noch recht fit, sucht für alles was Spaß und
Lebensfreude bereitet eine Frau passenden
Alters. Tel.: 0152-06 05 91 48**

DIENTLEISTUNGEN

**Baumpflege- und Baumfällarbeiten
mit Klettertechnik
Dachrinnenreinigung
zuverlässig und preiswert**

**Jörg Rühls • Mühlenweg 40 • 12589 Berlin
Mobil: 0175/ 207 65 41 Tel. 030/ 42 01 22 75**

seit 1954

Baumpflege Mielenz

**Baumfällung mit Seilklettertechnik
Totholzeseitigung
Fassaden- u. Hochleitungsfreischneid
Gartenpflege • Stubbenfräsen
Anlegen von Rasen- & Rollrasenflächen
Martin Mielenz Tel.: 0172/3 08 32 51
www.baumpflege-mielenz.de**

DIENTLEISTUNGEN

**MALER bietet von Schadstellenentfer-
nung, Tapezier-, Malerarbeiten, klei-
nere Spachtelausbesserungsarbeiten
u.v.m. an. Zögern Sie nicht, rufen Sie uns
an und lassen Sie Ihr Heim verschönern.
Kostenlose Besichtigung und Termine
auch kurzfristig nach Absprache. Tel.:
0163-2 53 50 72, www.kleckscom.com,
kleckscom@gmail.com**

**RAUMDESIGN & HAUSMEISTER-
SERVICE KLECKSCOM bietet Tape-
zier- und Malerarbeiten, Bodenverlegete-
arbeiten, Entsorgungen, Entrümpelungen,
Reparaturarbeiten, Gartenpflege rund
ums Haus (März-November) u.v.m. an.
Zögern Sie nicht Tel. 0163-2 53 50 72,
kleckscom@gmail.com, www.klecks-
com.com**

**Haben Sie Lust auf:
geputzte Fenster /
gepflegten Garten?
Dann rufen Sie an.
Biete Hilfe in Haus & Garten.
0174 16 18 207**

MS HAUS- & GARTENSERVICE
Mike Steinicke
Schöneiche

- Grundstückspflege / -beräumung
- Hecken- & Rasenschnitt
- Baumschnitt
- Hausmeistertätigkeiten u.v.m.

Mobil: 0170 - 52 61 948

**Bewässerungsanlagen
& Mährobotter**



**Daniel Strunk, Spreebordstr. 21
15537 Neu-Zittau, Tel. 03362-821881
Funk: 0171-3834747
www.baumdienst-strunk.de**

IMMOBILIEN

**Verkaufe privat Bauland, 957 m²,
erschlossen in Schöneiche bei Berlin
Tel.: 01577-365 66 99**

**Wald-Wiese-Acker-
Baugrundstücke
Privat kauft Grundstücke aller Art in
Erkner, Woltersdorf,
Neu Zittau und Umgebung
Tel.: 030-65486990**

Orthopädie Schuh-Technik

U. Quenstedt - Meister des Handwerks -

- Einlagen
- Neuankfertigung
- Schuhzurichtungen
- Diabetesversorgung

**Catholyst. 17, 15537 Erkner, Tel.: 03362/2 37 83
Mo. - Do. 09 - 13 und 14 - 18 Uhr; Fr. 09 - 14 Uhr**

TIERMARKT

**Kleiner Kater, 12 Wochen alt, sauber
verspielt, abzugeben. Erkner, Vogelsang 17
Tel. 0177-3198067**

VERSCHIEDENES

**Bitte bevorzugen Sie täglich möglichst
die Solarstromreiche Zeit von 10.45
bis 16.05 Uhr um Batterien und Wärme
Speicher zu laden und Ihren zeitbewegli-
chen Stromverbrauch. Meiden Sie 6.05
bis 10.05 Uhr sowie 17.55 bis 23.05 Uhr.
Bitte Stromgedacht.APP beachten**

WER VERSCHENKT

**Wer verschenkt Musikinstrumente?
Tel. 0162/3 40 35 30**

WOHNUNGEN

**Wohnung zu vermieten. Ab 1.8.24
oder später, für 1 Person. 12 Min. Fahr-
zeit (10km von Tesla entfernt).Sanierter
Altbau, 38,7 m², 1. OG, Wohnzimmer,
Küche, Bad mit Dusche und Badewanne,
ruhiges 5 Familienhaus in Hangelsberg,
Hauptstr., Gaszentralheizung mit Warm-
wasser, Warmmiete 590 Euro mtl.
Tel.: 0172-61 53 423 o. 0160-92 80 70 75**

ARBEITSMARKT

seit mehr als 30 Jahren



**Wir suchen Verstärkung
für unser Team!**

**Wir sind ein familiengeführtes
Unternehmen auf dem Gebiet des
soliden Hausbaus und suchen derzeit**

Auszubildende oder Umschüler zum Maurer.

**Du willst lernen wie DU dein eigenes Haus mauern kannst und somit von Beginn
an in DEINE Zukunft investierst? Dann baue „DEIN Fundament“ mit uns.**

**Wir freuen uns auf Deine Bewerbung zur Ausbildung zum Maurer (m/w/d)
mit Ausbildungsstandort Berlin/Brandenburg.**

Deine Bewerbung unter: 03341-25165 oder baucon@freenet.de

seit mehr als 30 Jahren



**Wir suchen Verstärkung
für unser Team!**

**Wir sind ein familiengeführtes
Unternehmen auf dem Gebiet des
soliden Hausbaus und suchen derzeit**

**Maurer und Putzer gern auch mit Erfahrung als Vorarbeiter
und einen Hausmeister für Mietobjekte und Außenanlagen
(technisch versiert für Kleinreparaturen)**

Die Arbeit bei uns bedeutet, Teil eines innovativen Teams zu sein.

**Wir suchen erfahrene Handwerker, die selbständig und zuverlässig
arbeiten. Wenn Sie interessiert sind, Teil unseres Teams zu werden, dann
melden Sie sich telefonisch unter 03341-25165 oder
per E-Mail: baucon@freenet.de bei uns.**

DACHBAU KÜCHLER

BEDACHUNGEN · KLEMPNEREI · ZIMMEREI

WIR SUCHEN DICH! (m/w)

**Du arbeitest gern im Freien? Du bist belastbar, zuverlässig und
hast einen Führerschein? Quereinsteiger willkommen!**

**0172 3017139 oder dach.kuechler@t-online.de
15569 Woltersdorf**

VERSCHIEDENES

Intarsienwerkstatt Rohne! Ich löse mein Atelier auf und Sie sind herzlich eingeladen am **08.09.2024 von 10.00 bis 18.00 Uhr** nach **Berkenbrück, Wilhelm-Pieck-Straße 27**. Besichtigen Sie letztmalig meine Bilder und Dekos, auch ein Erwerb ist möglich!

**Private
Kleinanzeigen
nur 9,50 Euro**

Gewerbliche Kleinanzeigen: 18,- Euro netto

**Jetzt online
schalten unter:**

www.hauke-verlag.de

URLAUB

**Großes Ferienhaus
in traumhafter Umgebung**

direkt am Malchiner See,
Mecklenburgische Seenplatte



- 120 m² Wohnfläche
- für bis zu 7 Personen
- 2 Schlafzimmer
- gr. Wohnzimmer mit Schlafcouch
- 2 Badezimmer
- große Seeterrasse

Tel.: 0174-910 08 20

IMMER EINEN SCHRITT VORAUS

Möbelspedition • Umzüge • Küchenmontagen
Möbelmontagen • Haushaltsauflösungen

**Michael Weiß
Möbelservice**

15566 Schöneiche • Am Fließ 18

☎ 030 / 64 90 33 40

www.moebelservice-michael-weiss.de



**seit 1990
für Sie da!**



ISY KEBAP 1 + 2

täglich ab 9.00 Uhr geöffnet
Kartenzahlung ab 10,- € möglich

**Döner . Burger . Falafel .
Halloumi . Salate . Pizza .
Pasta . Grillhähnchen .**



ISY KEBAP 1: Hohes Feld 1 . 15566 Schöneiche, Mo.-So. 9-21 Uhr

ISY KEBAP 2: Berliner Str. 132 . 15569 Woltersdorf, Mo.-So. 9-23 Uhr



**Einbruchszeit!
Zu Hause alles sicher?**

Secvest Touch

Die beste Funk-Alarmanlage
aller Zeiten von ABUS



AMSICO.de

Sicherheit von Alarm bis Zaun

Hoppegartener Str. 47 • 15366 Hoppegarten

Tel.: 03342 / 30 96 10 • E-Mail: info@amsico.de



**BRAATZ
Sonnenschutztechnik**

- Terrassendächer
- Sonnensegel
- Rollos
- Rollläden
- Reparatur/Service
- Plissees
- Markisen
- Jalousien
- Insektenschutz

Steven Braatz
Mobil: 0179 44 24 880

www.sonnenschutz-braatz.de
info@sonnenschutz-braatz.de

Mit uns, haben Sie immer
ein festes Dach über dem Kopf!

Meisterbetrieb
Mario Till

DACHBAU

Dachdecker-, Zimmerer- und Bauklempnerarbeiten

www.dachbau-mariotill.de

Am Sportplatz 5 ▲ 15569 Woltersdorf ▲ Tel. 0173-4147069

Vermessungsbüro Junge

Öffentlich bestellte Vermessungsingenieurin
im Land Brandenburg

Telefon: (030) 64 90 06- 10

Fax: (030) 64 90 06- 30

E-mail: info@vermessung-junge.de

www.vermessung-junge.de

August-Borsig-Ring 39 · 15566 Schöneiche bei Berlin



MFA

Märkische Fassade
und Ausbau GmbH

FASSADE | PUTZ | TROCKENBAU

Zeppelinstraße 37 B | 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

Tel. 0172 1 41 47 54 | www.mfa-putz.de

Fußball in ERKNER

Franz Graf Mettchen



BKK-VBU

Gleicher Gegner – selbes Ergebnis



Der Saisonstart bei den ersten Männern verläuft noch etwas holperig.

Im Pokal empfing Erkner den Aufsteiger FC Lauchhammer. Nach dem 1:5 in Spremberg, ging das zweite Pokalspiel gegen die Lausitzer 1:3 verloren.

Erkner gelang zwar in der 68. Minute durch Armin Schaller der Anschlusstreffer, aber in der Schlussminute trafen die Gäste nochmal.

Ausgerechnet der Pokalgegner war auch der Eröffnungsgegner in der Liga. Das Ergebnis war jedoch dasselbe.

Trotz Führung durch Maximilian Traue (26') gewann Lauchhammer mit 3:1.

Hoher Sieg im Pokal



Für die zweite Männermannschaft war der Pokalstart ein Schützenfest. Gegen den Reichenberger SV gewann das Team mit 1:9 auswärts.

Bei den neun Toren durften alle mal

ran. Getroffen haben sieben Spieler. Der Ligastart in Bruchmühle war allerdings nicht so erfolgreich. Dort handelte man sich ein 4:1 ein. Für Erkner traf Niels Krüger.

- Termine:**
- 30. August 2024 - 19.00 Uhr
FV Erkner Ü35 - SV BW Petershagen/Eggersdorf
 - 31. August 2024 - 12.30 Uhr
FV Erkner Männer II - SpG Hennickendorf/Rehfelde
 - 31. August 2024 - 15.00 Uhr
FV Erkner Männer I - Union Fürstenwalde II
 - 01. September 2024 - 10.30 Uhr
FV Erkner Ü40 - Storkower SC
 - 08. September 2024 - 10.30 Uhr
FV Erkner Ü40 - SV Germania Schöneiche
 - 08. September 2024 - 13.00 Uhr
FV Erkner A-Jugend - SC Borussia Friedrichsfelde

100 Jahre FV Erkner 1920 e.V.
„Wir bewegen mehr als Bälle“



Auf Jugendliche im Kreis Oder-Spree warten noch 330 Azubi-Chancen

Der Countdown läuft: Eigentlich sollte spätestens am 1. September für alle der Startschuss fallen, die eine Ausbildung machen wollen. „Doch auch für Jugendliche, die sich später entscheiden, ist der Zug noch längst nicht abgefahren. Auch ‚Spätstarter‘ haben immer noch gute Chancen, im Kreis Oder-Spree einen Ausbildungsbetrieb zu finden. Sogar bis spät in den Herbst hinein“, sagt Astrid Gehrke von der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU).

Die Bezirksvorsitzende der IG BAU Oderland verweist dabei auf aktuelle Zahlen der Arbeitsagentur. Demnach haben die Unternehmen im Landkreis Oder-Spree im laufenden Ausbildungsjahr insgesamt rund 850 Ausbildungsstellen gemeldet. „Doch davon sind ziemlich viele noch nicht vergeben: Aktuell warten noch mehr als 330 Ausbildungsplätze auf Jugendliche, die sich für einen Job-Start im Handwerk, in der Industrie, in den Dienstleistungsbranchen oder im Handel entscheiden“, so Astrid Gehrke.

Allein der Bau im Landkreis Oder-Spree suche über die Arbeitsagentur im Moment noch 37 Jugendliche, die auf eine gute Job-Perspektive setzen. Denn gebaut, umgebaut, saniert und renoviert werde immer: „Wohnungen, Schulen, Industriegebäude, Straßen, Brücken, Gleise ... – Wer auf die Bauwirtschaft setzt, hat quasi eine lebenslange Beschäftigungsgarantie“, ist die IG BAU-Bezirksvorsitzende überzeugt.

Sie rät Jugendlichen, die noch unentschieden sind, wohin die Reise beruflich gehen soll, taff zu sein: „Berufsberatung und Internet geben eine Orientierung, klar. Aber es kommt auch gut, einfach mal bei Betrieben anzuklopfen und zu fragen: ‚Was geht?‘“, sagt Astrid Gehrke. Schließlich sei der persönliche Eindruck oft entscheidender als die Noten im letzten Zeugnis. Und längst nicht alle Unternehmen würden Ausbildungsplätze der Arbeitsagentur melden. Astrid Gehrke macht jungen Menschen Mut: „Es schadet nicht, einem Betrieb auch mal einen kleinen Schubs zu geben und zu sagen: ‚Hier bin ich!‘“

Außerdem sei es allemal besser, eine Ausbildung anzufangen als „irgendwo als Hilfskraft anzuheuern“. So gebe es in der Gebäudereinigung beispielsweise eine qualifizierte Ausbildung: „Das ist die größte Handwerksbranche, die wir haben. Der Beruf des Gebäudereinigers ist ein Handwerksberuf. In dem Job gibt es ständig neue Technik und weiterentwickelte Maschinen, die die Arbeit enorm erleichtern“, erklärt Astrid Gehrke. Dabei gehe es auch „hoch hinaus“ – als Fassadenreiniger. Aber auch auf der Karriereleiter: „Wer seine Ausbildung im Gebäudereiniger-Handwerk gemacht hat, kann seinen Meister machen oder Techniker werden und die Fachrichtung

Reinigungs- und Hygienetechnik drauf-satteln“, so die Gewerkschafterin.

Bei der dualen Berufsausbildung, die im Betrieb und in der Berufsschule läuft, sind Azubi-Wohnungen für die IG BAU Oderland ein wichtiges Stichwort. Vielen Jugendlichen falle es schwer, ein WG-Zimmer und erst recht eine eigene Wohnung zu finanzieren. „Es kann nicht sein, dass junge Menschen eine Ausbildungsstelle, für die sie sich interessieren, sausen lassen, weil sie zu

weit entfernt ist. Das können wir uns einfach nicht mehr erlauben. Azubis gibt es nicht wie Sand am Meer“, sagt Astrid Gehrke. Junge Menschen sollten sich gezielt auf ihre Ausbildung konzentrieren und nicht wochen- oder monatelang auf Wohnungssuche gehen müssen. „Schon deshalb muss auch in Sachen Azubi-Wohnen mehr passieren“, so Gehrke. Hier sei vor allem der Bund gefordert, mehr zu machen.

Das bedeute dann auch mehr Woh-

nungsbau. Und der funktioniere heute deutlich anders als früher: Der Bau erlebe einen rasanten technischen und digitalen Wandel. Außerdem seien Bauarbeiter „Praktiker im Klimaschutz“: „Vom energieeffizienten Neubau über das energetische Sanieren der Fassaden und Dächer bis zum Recyclen des Bauschutts von Abrisshäusern – auf vielen Jobs am Bau klebt gewissermaßen ein Umwelt-Label“, so die Vorsitzende des IG BAU-Bezirksverbandes Oderland.



ELEGANZ, DIE SICH AUFLÄDT.

Die vollelektrischen Vans von Mercedes-Benz verbinden großzügiges Raumangebot mit elegantem Komfort und elektrischem Fahrvergnügen. Dank zahlreicher Sicherheits- und Assistenzsysteme kommen Sie entspannt an Ihr Ziel. Entdecken Sie den vollelektrischen EQV und den EQT bei Ihrer F/G/M Automobil GmbH.

DEFINING ELECTRIC.

Jetzt bei uns Probe fahren

Mercedes-Benz

Mercedes-Benz EQT 200 standard | Energieverbrauch kombiniert: 20,9–19,3 kWh/100 km | CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km | CO₂-Klasse: A. Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren WLTP ermittelt. Der Energieverbrauch eines Pkw ist nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch den Pkw, sondern auch vom Fahrstil und anderen nichttechnischen Faktoren abhängig.

F/G/M
Automobil GmbH
Franz Graf Mettchen

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

F/G/M Automobil GmbH Franz Graf Mettchen.

Autorisierter Mercedes-Benz PKW und Transporter Verkauf und Service.

Fürstenwalde: Autofocus 3, 15517 Fürstenwalde, +49 3361 55 55

Erkner: Julius-Rütgers-Str. 1, 15537 Erkner, +49 3362 79 79 79

Familienbetriebe Land und Forst Brandenburg fordern Überprüfung der Ausweisung neuer Wasserschutzgebiete



André

Schaller

Ihr Kandidat für den Landtag.

V.i.S.d.P. CDU Oder-Spree, Breite Straße 40, 15848 Beeskow

Die Familienbetriebe Land und Forst Brandenburg e.V. sehen die geplante Neuausweisung von fast 250 Wasserschutzgebieten im Land Brandenburg mit großer Besorgnis. Der Verband fordert eine umfassende Überprüfung der Notwendigkeit und der zugrunde liegenden Datenbasis dieser Maßnahmen.

„Es ist inakzeptabel, dass die Ausweisung neuer Wasserschutzgebiete auf veralteten und ungenauen Daten basiert. Hier werden massive Einschränkungen beschlossen, ohne dass deren Notwendigkeit überhaupt klar belegt ist,“ kritisiert Rudolf Hammerschmidt, Vorstandsvorsitzender der Familienbetriebe Land und Forst Brandenburg e.V. scharf und verweist auf das jüngst veröffentlichte Forderungspapier des Verbandes.

Hammerschmidt weist auf die katastrophalen Auswirkungen hin: „Die pauschalen Regelungen, die hier angewendet werden, sind ein Schlag ins Gesicht aller betroffenen Betriebe. Generelle Verbote, wie das von Düngung, zerstören die wirtschaftliche Grundlage unserer Mitglieder und sind schlichtweg unverantwortlich. Eine präzise, standortbasierte Analyse ist das Minimum, was wir erwarten.“

Auch die mangelnde Transparenz wird scharf angegriffen: „Die Bürger werden über die finanziellen Folgen dieser Maßnahmen im Dunkeln gelassen. Die Wahrheit ist, dass die neuen Wasserschutzgebiete zu erheblichen Erhöhungen der

Trinkwasserentgelte führen werden. Das muss offen kommuniziert werden,“ fordert Hammerschmidt.

Die Familienbetriebe Land und Forst Brandenburg e.V. verlangen zudem eine gerechte Entschädigung für die enteignungsgleichen Eingriffe: „Wir reden hier über existenzbedrohende Einschränkungen. Es ist eine Selbstverständlichkeit, dass die betroffenen Eigentümer dafür angemessen kompensiert werden,“ so Hammerschmidt weiter.

Die Position des Verbandes ist klar: „Diese zusätzliche Ausweisung neuer Wasserschutzgebiete in der aktuellen Form wird von uns vollumfänglich abgelehnt. Es ist Zeit für eine fundierte und transparente Evaluierung der zugrunde liegenden Daten. Wir fordern aktuelle und verlässliche Informationen sowie eine differenzierte Analyse der geplanten Schutzgebiete,“ fasst Hammerschmidt die Forderungen zusammen.

Die Familienbetriebe Land und Forst Brandenburg sind ein freiwilliger Zusammenschluss von Eigentümern, die mit ihren Betrieben nicht nur Verantwortung für ihre land- und forstwirtschaftlichen Flächen, sondern auch für ihre Mitarbeiter und Familienmitglieder tragen. Sie bewirtschaften ihre Flächen nachhaltig und denken in Generationen. Der Verband setzt sich für den Schutz des privaten Eigentums und die Stärkung der Wirtschaftskraft im ländlichen Raum ein.

Diese schonungslose Broschüre trifft Sahra Wagenknecht & BSW bis ins Mark!

Die Hütte brennt lichterloh! Die völlig unfähige Ampelregierung reißt Deutschland immer weiter in den Abgrund. Längst stehen alle Alarmsignale auf Rot! Und das im wahrsten Sinne des Wortes! Damit ist nicht nur die desaströse Lage des Landes gemeint, sondern auch die politische Gesinnung,

die insbesondere bei den anstehenden Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg unter dem Deckmantel der Bürgerlichkeit daherkommt. Und zwar durch die „falsche Prophetin“ und „Ex-Kommunistin“ Sahra Wagenknecht und ihr gleichnamiges Bündnis (BSW)!



Der tiefrote Wolf im blütenweißen Schafspelz

Obwohl Wagenknecht stets souverän auftritt, scheinbar viel Richtiges sagt und phänomenale Sympathiewerte erzielt, spiegelt das nicht ihr wahres Gesicht wider! Denn sie und ihre BSW-Truppe vertreten mitnichten eine bürgerliche Mitte, sondern vielmehr eine drastische linke Position im bundesdeutschen Parteienspektrum. Letztlich wollen Wagenknecht & Co. entweder Teil einer sozialistisch-grünen Regierung in den ostdeutschen Bundesländern werden. Oder, wie bereits von Katja Wolf, der BSW-Landesvorsitzenden in Thüringen, angekündigt, die Ministerpräsidentin stellen. Das wäre ganz gewiß keine politische Alternative oder gar ein Wandel, sondern nichts anderes als eine Fortsetzung des grün-linken Ökosozialismus! In Wahrheit wollen

die „Ex-Kommunistin“ und ihr Bündnis einen politischen Wechsel verhindern. Und zwar durch die Vorspiegelung bürgerlicher Nähe, um die Stimmen unzufriedener Wähler abzugraben. Doch mit dieser Täuschung ist nun Schluß! Schonungslos offen reißt der konservative Investigativ-Journalist und Publizist Guido Grandt in einer faktisch belegten Broschüre der dunkelroten Sozialistin und ihrem BSW die Maske vom Gesicht! Danach kann wirklich niemand mehr sagen, er hätte ihre wahren Absichten nicht ge- oder erkannt. „Wehret den Anfängen!“ – ist ein geflügelter Ausspruch, wenn es um die Warnung vor sehr gefährlichen politischen Entwicklungen geht. Und selten trifft dieser so zu wie auf Sahra Wagenknecht und ihre BSW!

Kostenlose Broschüre

Ich bestelle **kostenlos** und **ohne jegliche Verpflichtung** die neue Broschüre von Guido Grandt

Das wahre Gesicht des Linken Bündnisses Sahra Wagenknecht (BSW)



Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

So geht es schneller, scannen Sie einfach diesen Matrix-Code!

Plz und Ort: _____

Bitte einsenden an: HV

Die Deutschen Konservativen e.V.

Postfach 76 03 09 - 22053 Hamburg
Tel.: 040/299 44 01 - Fax: 040/299 44 60
E-mail: info@konservative.de



Die neue Enthüllungsbroschüre sorgt für den politischen Durchblick und entlarvt Sahra Wagenknecht und ihr BSW.

Immer wiederkehrende Probleme in der Kommunalpolitik

Seit Jahren wird das Grünflächenamt Treptow Köpenick immer wieder über wiederkehrende Fragen und Probleme informiert, so zum Beispiel:

Der Ukeleipfad in Rahnsdorf wächst einseitig in jeder Saison mit Sträuchern und Gräsern zu. Fahrzeuge rangieren und touchieren, teilweise je nach Situation, die immer größer werdenden Sträucher. Dabei kann es zu Sachbeschädigungen an den Fahrzeugen und auch zu Unfällen kommen. Das Grünflächenamt hat aufgrund der jährlichen Erinnerungen in der Vergangenheit die Sträucher zu Beginn der Saison zurück geschnitten. Vorgeschlagen wurde auch die Sträucher grundsätzlich zu entfernen, damit dieses Problem endlich der Vergangenheit angehört und auch Kosten eingespart werden können.

Was hat sich in der Saison 2024 ereignet.

Die Sträucher wurden, trotz rechtzeitiger Eingabe, dieses Mal nicht zurück geschnitten, warum ist nicht bekannt.

Jetzt behauptet, auf Bürgeranfrage, das Grünflächenamt Treptow Köpenick auf der öffentlichen BVV (öffentliche Bezirksvollversammlung) im August 2024, dass der Rückschnitt wegen der Einhaltung des Vogelschutzes in dieser Saison nicht erfolgen kann und keine Gefahren bestehen würden und das diese Situa-



on unter Beobachtung steht.

Selbstverständlich wird die Gefahrensituation an der „Strauchfront“ immer größer.

Auch die Dorfstraße ist jährlich von dem Bewuchs betroffen und die teilweise stachligen Sträucher wachsen in die Fahrbahn hinein. Auch hier wurde zu Beginn der Saison nichts unternommen.

Im Baumbestand der Dorfstraße hängen seit längerer Zeit einige schwere und lange vertrocknete Äste, auch hier besteht permanente Unfallgefahr und es kann zu Sachbeschädigungen an Fahrzeugen kommen. Auch hier gibt es die

Argumentation des Vogelschutzes.

Wenn von Wohnhäusern Dachziegel fallen, dann wird die Gefahrenstelle abgesperrt und die Schäden werden beseitigt. Sind Baumschäden dagegen ungefährlicher?

Es muss wohl erst zu Sachbeschädigungen an Fahrzeugen, zu Unfällen in diesem Zusammenhang oder mit entsprechenden Klagen durch Betroffene kommen, bevor die Verantwortlichen endlich wach und ihrer gut honorierten Tätigkeit gerecht werden?!

An diesen Beispielen sieht man, dass mit Bürgereingaben seitens des Grünflächenamts teilweise nicht verantwortungsbewusst gearbeitet wird.

So dürfen Kommunalpolitiker, die sich für kommunale Fragen und Probleme im Interesse der Bürger seit vielen Jahren in ihrer Freizeit einsetzen, nicht mit Bürgern umgehen.

Ein anderes Beispiel beweist das noch mehr öffentliche Flächen ständig in der Pflege seit Jahren vernachlässigt werden.

Es handelt sich um den kleinen Durchgang am Friedrichshagener Rathaus.

Viele Eingaben wurden an das Ordnungsamt, die Stadtreinigung und das Grünflächenamt Treptow Köpenick in den letzten Jahren eingereicht. Man empfahl sogar die Pflege und Gestaltung in Eigenregie zu übernehmen!

Seit Jahren befindet sich der Durchgang in einem ungepflegten Zustand, zum Ärger der Anlieger und jedem Besucher. Denn viele Bürger frequentieren täglich diesen kurzen Weg.

Seit kurzem blicken kleine Kinder und Erzieher eines unmittelbar angrenzenden neuen Kindergartens auf die Dreckflächen. Eine verkeimte Parkbank steht den oft betagten Bürgern in dem ungepflegten Bereich am Rathaus Friedrichshagen zur Verfügung. Eine zweite Sitzbank ist seit Jahren verschwunden und wird, trotz mehrerer Anfragen, nicht ersetzt.

Auf dem angrenzenden Rathausgelände lagern seit einigen Monaten immer noch Reste von Schutt und Müll neben einem Hofgarten. Nicht gerade ein gutes Aushängeschild für das Öffentliche Haus der Bürger. Ein Teil des Mülls wurde aufgrund einer freundlichen Aufforderung bereits entfernt.

Liebe Bürger, setzen Sie sich bitte dafür ein, dass die Leitungstätigkeit in den Kommunalen Einrichtungen spürbar verbessert wird. Für mehr Ordnung und Sauberkeit in unseren Orten (wir dulden keine Halbheiten). Das mit unseren Steuermitteln sorgsamer in den Beamtenstuben umgegangen wird. „Inaktivität bringt uns nicht voran“

Albert Berndt

ES IST ZEIT

Grenzen zu ziehen!

Rainer

GALLA



AfD

LANDESVERBAND
BRANDENBURG



Drei Themen

in Ausgabe 16/24 vom 31.07.2024

1.) Corona:

Der Hauke-Verlag hat sich früh positioniert und lag damit richtig. Es ist nicht nur erschreckend, wie korrupt die Regierung gehandelt hat und uns wesentlich belogen hat. Sondern vielleicht noch erschreckender ist zu sehen, wie leicht sich die Menschen manipulieren ließen.

Wer es wollte, konnte es jederzeit durchschauen. Alleine schon die „Inzidenzen“, bei denen niemals ein Verhältnis von positiv zu negativ Getesteten angegeben wurde (welches wahrscheinlich immer und überall gleich war). Alleine schon „nebenwirkungsfreie Impfung“ – wenn es doch bis dahin niemals eine nebenwirkungsfreie Impfung gab! Die Menschen wollten offensichtlich belogen werden. Das macht mir mehr Angst als dieses korrupte Zusammenspiel von Politik und Medien.

2.) „Großer Friedensappell“

Ich bin Pazifist und bin auch für Frieden. Nur muss man trotz seiner pazifistischen Einstellung die Wahrheit aussprechen dürfen. Putin ist ein Dieb. Schon die Annektierung der Krim 2014 war völkerrechtswidrig. Was 2022 begann, war ein Angriffs- und Eroberungskrieg. Putin ist es nicht gewohnt, Landesgrenzen und die Souveränität eines Staates zu akzeptieren. Die Geschichte zeigt: Die angrenzenden Staaten auf der westlichen Seite von Russland wurden entweder von Russland annektiert oder so in die Knie gezwungen, dass Russland eine Strohmännchen-Regierung einsetzen konnte und diese Staaten zu Vasallenstaaten machte. Mit einem Dieb verhandelt man nicht. Da gibt es keinen Spielraum. Ein Dieb hat alles, was er gestohlen hat, wieder herauszugeben. Darüber hinaus hat ein Dieb bestraft zu werden. Putin ist vom Gerichtshof für Menschenrechte in Den Haag angeklagt. Es gibt keinen Spielraum für „Verhandlungen“ mit Putin als Staatsoberhaupt. Die einzige Verhandlung, die Putin zusteht, ist die als Angeklagter. Was ist denn herausgekommen beim Besuch von Orbán bei Putin? Nichts! Da gibt es also keinen Erfolg, für den man Orbán loben oder bewundern könnte. Er steht mit leeren Händen da. Ich bin Pazifist und

bin auch gegen die Waffenlieferungen an die Ukraine. Aber man muss trotzdem die Wahrheit sagen dürfen: Die einzige Alternative ist der Weg Gandhis: Gewaltloser Widerstand. Die Söhne müssen die Vergewaltigungen an ihren Müttern und Schwestern tatenlos erdulden. Alles was in der Ukraine aufgebaut wurde, muss aufgegeben werden. Der Weg Gandhis ist das gewaltlose Verweigern der Kooperation. Er beinhaltet die kampflose Inkaufnahme von Verletzung, Gefangennahme und Ermordung. Wer sich nicht traut, diese Tatsachen auszusprechen und den Weg Gandhis der Ukraine nahezulegen, der sollte auch nicht vom „Weg des Friedens“ reden und die Waffenlieferungen an die Ukraine kritisieren!

3.) „Illegale Migration“

Weiß denn einer, wie lange es braucht, bis man festgestellt hat, ob ein Einwanderer in Deutschland „legal“ oder „illegal“ hier ist? Ob er einen Aufenthaltstitel bekommt oder nicht? Jahre! Man spricht ständig davon, diesen Prozess abzukürzen. Meine Frage ist, ob das überhaupt der richtige Ansatz ist. Denn wir haben ja gleichzeitig „Fachkräftemangel“. Dieses Wort will davon ablenken, dass die, die wir dringend brauchen, längst im Lande sind. Das richtige Wort ist „Arbeitskräftemangel“. Denn die Ausbildung im dualen System gibt es nur in Deutschland. Kein einziger Einwanderer kann sie mitbringen! Was hilfreich ist, ist der Begriff „angelernte Fachkraft“ – der Einwanderer wird, aufbauend auf seinen Vorerfahrungen in einem deutschen Betrieb angelernt. Das habe ich 2016/2017 erlebt, als ich als Sozialpädagoge in der Maßnahme „Perspektive für Flüchtlinge“ helfen durfte, Einwanderer in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Über ein Praktikum konnten sie den Anschluss finden. Wenn ein Amt feststellt, dass ein Einwanderer „illegal“ hier ist, dann wird er abgeschoben – was unter Umständen heißen kann, dass er mit sehr guten Deutschkenntnissen mitten aus einem Arbeitsverhältnis in einem deutschen Betrieb gerissen wird – wo er dringend gebraucht wird. Einwanderer, die währenddessen vor sich hin vegetieren und gar nichts machen, lässt man da – weil ihr Prozess noch in Bearbeitung ist oder weil sie bereits einen Aufenthaltstitel erhalten haben. Mit diesen Abläufen är-

gern wir nicht nur die Einwanderer, sondern wir schaden uns selbst. Die Maßnahme „PerF“ wurde 2017 abgesetzt. Wir haben damals nicht verstanden, warum, denn der Bedarf war ja nicht weg. Dass Einwanderer, die mit „Residenzpflicht“ in den überbelegten und viel zu beengten Gemeinschaftsunterkünften festgehalten werden und denen in unserem Land keine Perspektive angeboten wird – die einfach warten sollen, bis wir festgestellt haben, ob es nicht vielleicht „Illegale“ sind – auch straffällig werden, wird durch diese Abläufe systematisch gefördert. Wenn sie dann kriminell werden, sagen die Einwanderungskritiker, anstatt auf unsere eigene Ineffizienz zu schauen, „wir haben's ja gleich gewusst“. Einwanderer zahlen für eine Fahrt übers Mittelmeer 10.000 Euro an einen Schleuser anstatt 100 Euro an eine reguläre Fähre. Die Gründe dafür liegen doch nicht bei den Einwanderern! Die 10.000 Euro könnten sie anstatt dessen dafür verwenden, sich in unserem Land ein neues Leben aufzubauen. Wir müssten weniger Geld in sie reinpumpen. Ob die Motivation Verfolgung ist oder einfach ein besseres Leben zu suchen – beides ist legitim! Wie viele Deutsche wandern jährlich aus, um sich ein besseres Leben aufzubauen? Wir brauchen nicht abzuschieben! Das löst sowieso nicht das Problem, weil die Kapazitäten für Abschiebungen gegenüber den Einwanderungszahlen verschwindend gering sind. Abschiebungen zu fordern, ist daher reiner Populismus. Was alleine sinnvoll ist: Einwanderern kein Geld mehr zu geben. Sachleistungen. Suppenküche und Kleiderbörse. Aber jedem die Chance zu geben, sich ein Leben aufzubauen, der dafür arbeiten will. Wir sparen uns den Quatsch mit „legal“/„illegal“ – was genauso ein Quatsch ist wie „sichere Herkunftsländer“/„unsichere Herkunftsländer“. Das sind Kategorien, die nur in unseren Köpfen stattfinden, die mit der Realität nichts zu tun haben. Die Realität ist: Deutschland ist überaltert. Die Betriebe haben die Schnauze voll von deutschen Arbeitslosen. Die sind über 50 und haben Rheuma. Wir brauchen junge, hungrige Menschen. Die Betriebe haben das erkannt, weil sie ihren eigenen Nutzen sehen. Warum lenken wir unsere Energien nicht anstatt auf Abschiebungen darauf, möglichst viele der Einwanderer zu arbeitenden Steuerzahlern in unserem Land zu machen? Wann wird unser Land beginnen, anstatt den Reflex des Kampfes um begrenzte Ressourcen zu bedienen, den eigenen Nutzen zu sehen, das Win-Win zu sehen?

Sebastian Stranz

Dyskalkulie oder „Wasser ist Leben“

Ich helfe der ARD, dem RBB, der BZ und allen gleichlautenden Medien bei der Präzisierung der etwas lückenhaften bis falschen Berichterstattung zur Friedensdemonstration am 03.08.2024 in Berlin sehr gern, die natürlich durch Vertreter „unserer“, also deren „Demokratie“ auch gar nicht zu leisten ist bei der schlechten Bezahlung angesichts der Inflation und den das dekadente Leben unserer Politiker zu zahlenden Steuern. Außerdem ist unter einer solchen Uni(n)formiertheit vernünftige Wiedergabe von Informationen gar nicht zu leisten. Und so lässt man

eben weg oder definiert neu. Als nicht unter einer schwarzen Uni(n)form bei gefühlten 40 Grad klare Sicht versperrt bekommen habende Teilnehmerin kann ich den Praktikanten der BZ und Co. (?) bei der Zählung etwas helfen. (Wieso eigentlich hat man bei der Vergangenheit des Landes erneut eine solche düsterste Zeiten in Erinnerung bringende Uniformfarbe gewählt, während gleichzeitig alles geschichtsträchtig Erinnerungswerte ausgeblendet zu werden nötig scheint?! Ein wenig geschichtsvergessen?!)

Niemand*innen muss sich übrigens für Dyskalkulie schämen, aber diese jemand*innen sollte/n dann nicht unbedingt zur Zählung von Demonstrationsteilnehmern eingesetzt werden:

„Am Demonstrationzug haben nach deren Schätzung 9.000 Menschen teilgenommen, an der Kundgebung bis zu 12.000, wie ein Polizeisprecher erklärte.“ (N-TV)

Dazu ein Passant im RBB: „Ich habe die Demo am KaDeWe an mir vorbeiziehen lassen. Es dauerte weit mehr als eine Stunde (ich war zwischendurch einkaufen). Das waren mindestens 40.000, wenn nicht deutlich mehr. Die Angabe der Polizei ist lächerlich niedrig.“

Als Teilnehmerin lasse ich da mehr Milde mit den hinsichtlich mathematischer Kenntnisse Benachteiligten walten, weil das Zählen unter einer derart schweren Uniform plus Helm plus Bewaffnung plus Hitze plus Neid auf die fröhlichen, gut gelaunten Menschen das Zählen durchaus schwer werden lassen kann, also bitte mildernde Umstände! Für die nächsten Einsätze kann ich die Jungs und Mädels der Polizei nur ermuntern, sich nicht durch diese Art von Drohgebärden lächerlich zu machen, sondern sich einfach die Helme niederlegend unter „unser Volk“ zu mischen (wie schon einmal im Land geschehen und vom Volk gewürdigt) und sich tatsächlich für „unsere Demokratie“ einzusetzen – und zwar nicht im Sinne des missbrauchten Possessivpronomens „unsere“, sondern im wirklichen Sinne, denn sie gehören mit zu den betrogenen Wählern dieses Landes, die dagegen protestieren, wenn ihre gewählten Volksvertreter kurz nach der Wahl mitteilen: „Egal, was meine Wähler denken!“ Kommt endlich zur Vernunft: Legt die Helme ab, besorgt Euch ein wenig Wasser und lasst mal Luft ans Hirn! Apropos Wasser:

Wie wäre es mit der Umsetzung des sogenannten „Hitzechutzplanes“ des „unsere Demokratie“ immer beschwörenden und um alle besorgt seienden Gesundheitsministers? Oder wird das Wasser für die nächste Dosis gegen Affenpocken, Leopardpocken (wie einst mit den europäischen Gesundheitsministern geprobt) Mückenpocken, Amöbenpocken oder was immer auch als nächstes ansteht, benötigt?! Vogelgrippe scheint es ja zu werden...

Unabhängig davon, dass der im Bundestag ausliegende sogenannte Hitzechutzplan des Gesundheitsministers den Polizisten und den die Veranstaltung sabotierenden Staats-Funktionären (bewusst verwende ich nicht den Begriff bürgernahe Politiker, es wäre schlichtweg nicht präzise) ganz offensichtlich nicht bekannt ist, sollte der im Normalfall vorhandene Restverstand es noch hergeben zu verstehen, dass im Falle großer Hitze ein Verbot des Ausschanks von Wasser

Leserkarikatur von Siegfried Biener



Dann benötige ich noch die genaue Täterbeschreibung.

— ein Mann.

und anderen Getränken an vorsätzliche Körperverletzung grenzt. Analog zum Grundsatz „Wasser ist Leben“ hätte allein diese Schikane, die die Mainstreammedien vergessen zu erklären bei der Beschwerde von Michael Ballweg, symbolträchtiger nicht sein können: Grabt ihnen das Wasser ab?! Dank des Querdenkens ist es allen Teilnehmern gelungen, sich durch tatsächliche Solidarität und den in den letzten Jahren sehr gut geschulten Verstand sich einen wunderschönen Tag zu machen und sich nicht die Laune von ein paar unter der Uniform fast erstickenen Büttel zu machen. Mädels und Jungs unter den Uniformen: Gesellt Euch zu uns, bei uns war die Laune bestens und fried(ens)liebend! Übrigens gehen wir auch für Euch auf die Straße. Bitte nicht hinterher der Spruch: „Das haben wir nicht kommen sehen!“

Einzelne diesem schwachsinnigen Verbot zuwiderhandelnde und damit Menschlichkeit beweisende Getränkeverkäufer und sogar -schenker wurden mit einem beneidenswert hohen Personalschlüssel Uni(n)formierter und Bewaffneter 1:8 abgeführt. Kann das ‚Demokratie‘verständnis symbolträchtiger noch sein?! Fehlte nur noch die geladene Presse dabei... Die Krönung ist die Berichterstattung, die von „einzelnen Festsetzungen“ sprach. Es fällt ungemein schwer, auch nur noch einen Funken Respekt vor diesen ReGIERungsdienern aufzubringen. Denn „Diener des Volkes“ sind sie schon lange nicht mehr.

Zur Symbolik in den Mainstreammedien, die ich aufgrund der wortwörtlich gleichgeschalteten Berichterstattung nicht mehr einzeln benennen muss: „Andere Teilnehmer schwenkten Fahnen mit der Friedenstaube. Auch das Peace-Zeichen war mehrfach zu sehen.“ – Ja, wie kann man denn so etwas wagen; das grenzt ja schon fast an Hochverrat.

Abgesehen davon, dass die Zahl der Gegendemonstranten nachlässt – ich selbst habe kaum welche gesehen, außer einem, der sehr symbolträchtig einen Hut mit lauter Spritzen aufhatte, also ins Hirn gepikst: Der Booster wirkt scheinbar wirklich, ein neues Narrativ über Demokratiegefährder muss schnell her, sonst erstarkt die Friedensbewegung womöglich noch, hoffe ich darauf, dass auch sie mehr Wasser trinken (sie bekommen es ja wohl noch), an die frische Luft gehen, denn noch immer treten sie maskiert für „ihre“ Demokratie auf, um ihre argumentationslosen Zurufe gedanklich überarbeiten zu können. Bevor es zu spät ist!

BZ u.a.: „Gegendemonstranten zeigten Plakate, auf denen ‚Rassismus ist keine Alternative‘ oder ‚Kein Platz für rechte Propaganda‘ stand. Eine Rednerin bezeichnete die Thesen der Querdenker als ‚antiwissenschaftlichen fundamentalistischen Quatsch‘ und forderte mehr Einsatz für Menschen, die an Long-Covid erkrankt sind.“

Tatsächlich wäre es hilfreich, wenn ‚Argumente‘ wie „Quatsch“ mit Fakten unterlegt würden, gern basierend auf den nun vorliegenden RKI-Files. Das Wort „Quatsch“ würde sich auflösen wie auch das Narrativ der helfenden, Ansteckung vermeidenden, nebenwirkungsfreien ‚Impfung‘, Long Covid statt Post Vac etc.

Mit ein wenig mehr Interesse an der fachlichen Auseinandersetzung anstelle von Framing wäre es den umstrittenen Gegendemonstranten schon lange

aufgefallen, dass die Forderungen der („Quer“-)Denkenden ebenso die Unterstützung der unter den sogenannten Long-Covid-Schäden, besser ja wohl unter Post-Vac-Schäden Leidenden, beinhalten. Gesprächsangebote bieten die Demonstrationen und Spaziergänge seit vier Jahren. Die Plakate sind auch extra in einfacher Sprache gehalten. So sollte das mit dem Lesen doch klappen. Ich würde mich freuen, wenn das verstanden würde, bevor es hier knallt und die Kiewetterers dieses Landes ihre Kinder (denn zum klaren Verständnis: unsere werden es definitiv nicht sein!) auf den Altar der Rüstungsindustrie werfen.

Ich habe viel Kraft aus Berlin mit nach Köln nehmen können und danke allen Teilnehmern und Fried(ens)liebenden von Herzen für diesen schönen Tag.

Susanne Fischer

Kinderarmes Deutschland

Kinder sind die Zukunft jedes Staates. Deshalb sollte der Staat Bedingungen schaffen, dass genügend Kinder geboren werden und deren Erziehung und Ausbildung als eine gesellschaftliche Aufgabe ansehen.

Für eine gleichbleibende Populationsentwicklung müssten in Deutschland durchschnittlich mindestens 2,2 Kinder pro Frau geboren werden. In den letzten 50 Jahren lag die sog. Reproduktionsrate/Fertilitätsrate kontinuierlich unter 2; in den Jahren 2021 bis 2023 sank sie von 1,57 auf 1,36, bei deutschen Müttern sogar auf 1,26. Gründe dafür dürften sein:

- Kinder sind im „besten Deutschland aller Zeiten“ ein Armutsrisiko.
- Fast jedes 4. Kind (23,9 %) lebt in Armut (14,2 Mill. Deutsche sind seit 2022 von Armut betroffen, 1,6 Millionen müssen die Tafel aufsuchen).
- Bei Alleinerziehenden liegt die Armutsquote bei 43,2 %.
- Jeder 4. Deutsche kann sich nicht einmal einen einwöchigen Urlaub leisten.
- Die (tatsächliche Hyper-) Inflation verschärft die Armut.

Sollte sich trotzdem ein Kinderwunsch einstellen, so wäre folgendes zu bedenken:

- Im Jahr 2023 fehlten in Deutschland 910.000 Sozialwohnungen, davon 130.000 in Berlin – Tendenz steigend mit fatalen Auswirkungen auf die Miethöhe.
- 2023 fehlten in Deutschland 400.000 Kita-Plätze, davon 17.000 in Berlin. In den Kitas und im Kindergarten findet zurzeit eine „frühkindliche Bildung“ im Sinne von Sexualität und sexueller Orientierung statt („Transecke“!)!
- Aktuell fehlen in Berlin 27.000 Schulplätze und Schulpersonal für einen qualitativ hochwertigen Unterricht.
- Das Bildungssystem ist in der größten Krise seit Bestehen der Bundesrepublik (Aussage des Arche-Gründers Siggelkow im rbb am 19.02.24). Das Berliner Schulsystem versagt. Im letzten Schuljahr

schafften bei den Drittklässlern 43% nicht die Mindestanforderungen im Fach Deutsch, im Fach Mathematik waren es sogar 46%. Bei den Achtklässlern (von Integrierten Sekundarschulen und Gemeinschaftsschulen) erfüllten 74% nicht die Mindestanforderungen im Fach Mathematik, im Lesetest waren es 62%, die es nicht schafften.

- Aktuell warten 2.000 neu zugewanderte Kinder auf einen Schulplatz in Berlin, und die Zahl wird weiter ansteigen.

- Die Gewalt an Schulen nimmt stetig zu. In Berlin erfolgen 5 Polizeieinsätze pro Tag.

- Immer mehr Lehrer suchen sich eine andere Arbeit. Wahrscheinlich sind sie überfordert mit der zunehmenden Gewalt und dem zu vermittelnden Lehrstoff (z.B. Gendern, Geschlechtervielfalt, wahnwitzige Ernährungsvorstellungen, Kriegspropaganda, Integration von Flüchtlingskindern)? Auch der marode Zustand vieler Schulgebäude dürfte ihre Entscheidung beeinflussen.

- In den nächsten Jahren werden 150.000 Lehrkräfte fehlen (rbb 26.03.24), allein in Berlin werden es 2029/30 ca. 16.000 sein!

- Es fehlen für die Jugend sinnvolle, bezahlbare Freizeitangebote. Gewaltverherrlichung in den Medien und Internet-Kriminalität beherbergen ein hohes Risikopotential.

Bei aktuellen Staatsschulden von 2,5 Billionen Euro ist eine finanzielle staatliche Unterstützung für Eltern und eine Verbesserung der Bildungssituation auch zukünftig kaum zu erwarten. In Anbetracht dieser Misere muss es ausgesprochen befremdlich wirken, dass viele Milliarden Euro für Militär (100 Mrd. „Sondervermögen“), Entwicklungshilfe (60 Mrd.), Ukraine-Krieg (8 bis 10 Mrd. von Deutschland, 50 Mrd. von der EU) und Flüchtlinge (allein in Berlin 2.761.333 Euro/Tag!) geplant bzw. ausgegeben werden. 2,6 Millionen Nicht-Deutsche bekommen das Bürgergeld, darunter 900.000 Araber und 1,3 Millionen Ukrainer. T. Sarrazin, einst Finanzsenator von Berlin, brachte 2010 sein Buch „Deutschland schafft sich ab“ heraus, in dem er auf die Gefahren einer ausufernden Immigration hinwies. Dafür wurde er von seiner Partei (SPD) gemäßregelt. Hat er geirrt? Politische Traumtänzer glauben, dass durch die Zuwanderung von Asylbewerbern der Mangel an Fachkräften zu beheben ist. Deutsche Politiker reisen durch die Welt (z.B. nach Mexiko, Brasilien, Indien, Slowenien), um Fachkräfte nach Deutschland zu locken. Glauben diese Politiker wirklich, dass echte Fachkräfte ihrem Angebot folgen? Deutschland ist infolge seiner verhängnisvollen Sozial-, Wirtschafts- und Kriegspolitik kein attraktives Land mehr. Wenn trotzdem jemand kommt, sollte er wenigstens integrationsfähig und -willig sein. Studenten geben zu rund 17% an, nach Studienende ins Ausland gehen zu wollen. Bereits im Jahr 2022 haben 100.000 qualifizierte Jugendliche Deutschland verlassen. Wahrscheinlich

haben sie die Nase voll vom „Grünismus“, vielleicht auch von der geplanten Wiedereinführung der Wehrpflicht in Deutschland?! Wer sich unter den heutigen gesellschaftlichen Bedingungen dazu entschließt, Kinder in die Welt zu setzen, verdient Anerkennung und Bewunderung.

Fazit: Deutschland ist kein kinderfreundliches Land. In einer Diktatur des Geldes „rechnen“ sich Kinder nicht. Ein Land, das nicht bereit ist, in die Zukunft seiner Kinder zu investieren, hat selbst keine Zukunft! Es schafft sich ab!

PS: Die ständige Kriegsrhetorik der Altparteien beweist, dass diese nicht die richtigen Lehren aus der deutschen Geschichte ziehen wollen. Stattdessen folgen sie untertänig den Forderungen unserer amerikanischen Freunde und denen der Rüstungskonzerne – sogar eine staatliche Beteiligung wird erwogen und von Rheinmetall freudig begrüßt! Zu der von der Bundesregierung angekündigten Stationierung amerikanischer Marschflugkörper/Raketen äußerte sich das SPD-Präsidium am 12.08.2024 wie folgt: „Als SPD übernehmen wir die Verantwortung dafür, dass kein Kind, das heute in Deutschland geboren wird, wieder Krieg erleben muss. Die Vereinbarung der SPD-geführten Bundesregierung mit der US-Administration, ab 2026 US-amerikanische Raketen mit größerer Reichweite in Deutschland zu stationieren, ist dafür ein wichtiger Baustein.“ Jeder SPD-Wähler oder SPD-Sympathisant sollte begreifen, dass Deutschland im Falle einer Eskalation immer mehr zum Zielgebiet wird. Glücklicherweise lehnen 74% der Ostdeutschen und (leider nur) 49% der Westdeutschen eine solche Stationierung ab, was aber die ehemalige Volkspartei SPD offensichtlich nicht interessiert. Die Zeichen stehen klar auf Krieg, durch den dann Deutschland auf andere Weise und endgültig abgeschafft wird. Wer also etwas für die Zukunft seiner Kinder und Deutschlands tun will, der sollte den Kriegstreibern den Krieg erklären! Bei den nächsten Wahlen kann mit demokratischen Mitteln zwischen Krieg und Frieden entschieden werden. „Lasst das Licht des Friedens scheinen, dass nie eine Mutter mehr ihren Sohn beweint.“ (DDR-Hymne, aus der 2. Strophe).

Carpe diem! **Dr. H.-J. Graubaum**

SPD = Niedergang und Krieg

Sehr geehrter Herr Hauke, bei allem Entsetzen über die politische Entwicklung hierzulande hält der Alltag immer wieder auch heitere Momente bereit: Die SPD plakatiert im Landtagswahlkampf „gegen Hass und Hetze“. Meint sie damit sich selbst? Die SPD-Chefin Esken etwa, die Andersdenkende volksverhetzend als „Covidioten“ beleidigte oder den ehemaligen SPD-Chef Gabriel, der friedlich protestierende Bürger als „Pack“ titulierte? Oder meint sie ihre billigen Kampagnen „gegen rechts“, bei denen sie uninformierte Bürger wegen eines privaten Gesprächskreises zu Demonstrationen aufhetzte, weil dort angeblich „Deportationen“ geplant worden seien – was, inzwischen mehrfach gerichtlich bestätigt – von regierungsfinanzierten „Correctiv“-Propagandisten frei erfunden worden war? Solche Plä-

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“
Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

ne gab es auf besagtem Treffen nämlich nicht, bei der SPD hingegen schon. Im Herbst 2023 – schon vor dem „Potsdamer Geheimtreffen“ – forderte Scholz die beschleunigte Rückführung (Deportation) von Einwanderern, natürlich ohne dass dies auch geschieht, und bereits 2020 forderte der SPD-Politiker Aziz Bozkurt öffentlich, Deutsche, die mit dem Corona-Regime nicht einverstanden waren, zu deportieren: „...egal wohin, einfach raus aus meinem Land!“. Er meinte deutsche Bürger mit deutschem Pass. Für diese veritable Volksverhetzung wurde der SPD-Genosse kurze Zeit später (2023) zum hochbezahlten Staatssekretär in Berlin befördert. Und was ist eigentlich mit dem Lügner Lauterbach, der in krasser Weise gegen „Ungeimpfte“ und Kinder hetzte, was mit Klingbeil, der – wer glaubt Klingbeil eigentlich zu sein? – die Brandt'sche Friedenspolitik kurzerhand für Unsinn erklärte und Panzer gen Osten rollen lassen will? Wenn die SPD ihren Wahlspruch ernst meint, hätte sie wohl zuerst bei sich selbst alle Hände voll zu tun.

Herr Woidke möchte im September wieder SPD-Ministerpräsident von Brandenburg werden. Das kann ich gut verstehen. Der Job wird hoch bezahlt und schmeichelt dem Ego. In menschenleeren Postwurfsendungen wirbt er mit Fotos, die ihn als Kind zeigen. Kindliche Unschuld verfängt bekanntlich immer. Ob er heute immer noch so unschuldig ist, darf bezweifelt werden. Woidke ist seit mehr als einem Jahrzehnt als Ministerpräsident und noch viel länger als hoher SPD-Funktionär mitverantwortlich für das, was in diesem Land, nicht nur in Brandenburg, geschieht. Er war Teil der unsäglichen (und verfassungswidrigen) „Ministerpräsidentenkonferenz“, die maßgeblich den durch keine Wissenschaft begründeten Terror, all die Verfassungsbrüche der Corona-Jahre zu verantworten hat. Die Deutschen – auch die in Brandenburg – mussten diese Willkür dank SPD und Lauterbach noch ein ganzes Jahr länger ertragen als die meisten anderen Europäer – und volle vier Jahre länger als Weißrussen und Schweden, die obendrein viel besser durch die „Pandemie“ kamen. Was hat Woidke in diesem Drittel seiner Amtszeit gemacht? Auch er hat gegen protestierende Bürger gehetzt und auch er weigert sich heute, das von ihm mitverursachte Unrecht einzugestehen, von Wiedergutmachung ganz zu schweigen.

Als SPD-Bonze ist Woidke auch voll verantwortlich für viele andere Ungeheuerlichkeiten wie die Verschleuderung unserer Steuergelder für eine beispiellose Aufrüstung (sein SPD-Genosse Pistorius möchte uns gern „kriegstüchtig“ sehen), für die Bewaffnung und Finanzierung des korruptesten Regimes Europas in Kiew, für die beispiel- und wirkungslosen „Sanktionen“ gegen Russland, die wir alle ungefragt bezahlen mussten und müssen: mit jeder Stromrechnung, mit jeder Tankquittung, mit jedem Brot, mit jedem Kubikmeter Gas. Das PCK in Schwedt steht vor dem Aus, genau wie andere Brandenburger Unternehmen, die viel Energie benötigen, angefangen von den Stahlwerken über die Papierfabrik, ebenfalls in Schwedt, dem sterbenden Reifenwerk in Fürstenwalde bis hin zum Glaswerk in Neuenhagen und vielen anderen. Das alles wohlgermerkt nicht

aufgrund von Marktveränderungen, sondern wegen krasser politischer Fehlentscheidungen, die vor allem die SPD zu verantworten hat! Die SPD hat immer zugunsten amerikanischer Milliardäre entschieden, nie für deutsche Arbeiter, Angestellte und Rentner. Für die gab es höchstens Almosen, die nicht einmal die Inflation ausgleichen.

Das SPD-Präsidium lügt, um die wirtschaftliche Zerstörung Deutschlands durch Sanktionen zu rechtfertigen, in einer aktuellen Erklärung: „Seit dem 24. Februar 2022 wissen wir: Der Überfall eines Staates auf einen anderen in Europa ist wieder möglich.“ Der Rest der Welt weiß allerdings ganz genau, dass das bereits am 24. März 1999 passiert ist – in Form des völkerrechtswidrigen Angriffs der NATO auf Jugoslawien, an dem auch deutsche Bomber, entsandt von einer SPD-geführten Bundesregierung, teilnahmen. SPD bedeutet Krieg, damals wie heute.

Wo war Woidke die ganze Zeit? Hat er im SPD-Vorstand interveniert oder im mächtigen Bundesrat sein Veto gegen Hochrüstung und Kriegsfinanzierung eingelegt? Hat er wenigstens gegen die ungeheuerliche Stationierung amerikanischer Atomraketen, bei deren Einsatz Deutschland nicht einmal ein Mitspracherecht hat, durch SPD-Kanzler Scholz protestiert? Desjenigen Scholz, der über die Nordstream-Sprengung und somit die Zerstörung unserer wirtschaftlichen Basis vorab (!) informiert war ohne etwas zu unternehmen, der sich bis heute weigert, auf diesen größten Terrorakt der Nachkriegsgeschichte, der eine Kriegserklärung an Deutschland darstellt, irgendwie zu reagieren, aber stattdessen die Kiewer Terroristen und ihre Anstifter bzw. Mittäter in Washington und Warschau hofiert und ihnen immer weitere Steuermilliarden überweist. Hat Woidke protestiert oder wenigstens Aufklärung verlangt? Hat er Aufklärung über die Cum-ex und Wirecard-Verstrickungen seines SPD-Genossen Scholz gefordert? Hat er den Schulschandal von Scholz' Ehefrau, immerhin „Bildungsministerin“ in Brandenburg, aufgeklärt? Kritisiert er wenigstens seine Brandenburger SPD-Genossin Geywitz, die als „Bundesbauministerin“ den totalen Zusammenbruch der Bauwirtschaft und mit SPD-üblich gebrochenen Wahlversprechen unbeschreibliche Wohnungsnot zu verantworten hat? Hat er sich gegen die erneute „Wahl“ der unter Korruptionsanklage stehenden Ursula von der Leyen zur EU-Kommissionspräsidentin eingesetzt? Nichts dergleichen. Obwohl unsere Landschaften weit mehr mit Windmühlen und Solarparks zerstört werden als in anderen Bundesländern, haben wir in Brandenburg mit die höchsten Strompreise Deutschlands! Wegen Tesla im Wasserschutzgebiet hat der Wasserverband Rationierungen (!) angekündigt. Die SPD-Regierung tut: nichts. Die versprochenen Verkehrslösungen zur Entlastung der Tesla-Anlieger, z.B. für Erkner, gibt es bis heute nicht.

Dass SPD-„Innenministerin“ Faeser, die aktuell heimliche Wohnungsdurchsuchungen (!) erlauben will, Rechtsbruch auf Rechtsbruch begeht und zuletzt sogar ein Brandenburger Presseergebnis verboten (!) hat, was erst von einem Gericht rückgängig gemacht werden musste, hat Woidke auch nicht gestört. Hat er sich je-

mals schützend vor einen Brandenburger gestellt? Faeser hält diesen krassen Verfassungsbruch für einen „ganz normale[n] Vorgang“ – Woidke offenbar auch. Er wirbt mit „Sicherheit“, aber in Woltersdorf, das mehr als 8.500 Einwohner hat, Schöneiche mit über 13.000 und anderswo, wo sich die Einbrüche häufen, gibt es nicht einmal einen ständigen Polizeiposten.

Fragen Sie sich doch einmal ganz persönlich, wie sich Ihr Leben unter Woidke und der SPD in den letzten Jahren verbessert hat! Sie werden vermutlich nichts finden. Falls doch, lassen Sie es mich unbedingt wissen! Und bitte erzählen Sie mir nicht „es hätte ja alles noch schlimmer kommen können.“ Stimmt. Mit einer vernünftigen Politik könnte es allerdings auch viel, viel besser sein. Allein das ist der Maßstab. Mit dem „kleineren Übel“, ob es nun Woidke oder anders heißt, fährt man immer schlecht! Denn auch wer das kleinere Übel wählt, wählt immer noch – das Übel. Thüringer und Sachsen werden ihre unfähigen Herrscher voraussichtlich abschütteln. Die Brandenburger werden hoffentlich nicht dümmer sein.

Woidke, der sich nun mit biederem Kinderfotos in Szene setzt, hat unserem Staat allgemein und dem Land Brandenburg und seinen Bürgern ganz speziell unermesslichen Schaden zugefügt, indem er zuerst die GroKo und nun die verantwortungslose „Ampel“ in Berlin getragen und stabilisiert hat. Er hat den ganzen Irrsinn als braver Parteisoldat mitgemacht, klaglos, die ganze Zeit, zu seinem Karrierevorteil. Das möchte er nun für weitere fünf Jahre tun. Immerhin verzichtet er im Wahlkampf auf Scholz. Das würde ihn nämlich Stimmen kosten. Er weiß also ganz genau, wie sehr sich seine SPD an Deutschland und Brandenburg versündigt hat – und möchte trotzdem nicht gehen. Wer SPD wählt, wählt Niedergang und Krieg. Das sollte uns stets bewusst sein.

Blieben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Die Brandmauer steht!

Die Brandmauer gegen die AfD hat sich am 15.08.2024 in der Stadtverordnetenversammlung Müncheberg auf das Beste bewährt!

In Zusammenarbeit von Linken, SPD, Ortsteile für Müncheberg in der Liaison mit der Grünen Stadtverordneten Remmele und in guter Übereinstimmung mit Frau Papke von „Die Partei“ gelang es der AfD heute nicht, den Vorsitz der Stadtverordnetenversammlung, einen der beiden Stellvertreter des Stadtverordnetenvorstehers oder die Mitgliedschaft im Seniorenbeirat der Stadt Müncheberg zu erringen.

Und dieses trotz des Wahlsieges in der Kommunalwahl.

Auch die Ausschüsse, die die Spiegelbildlichkeit der Sitze in der Stadtverordnetenversammlung wiedergeben sollen, wurden in enger Zusammenarbeit der oben genannten Parteien nur mit je einem Ausschussmitglied jeder Fraktion besetzt, obwohl das die Brandenburger Kommunalverfassung anders sieht!

Na, das macht doch nichts, Hauptsache die Brandmauer hat gehalten! Und alles

zum Wohle von Müncheberg!

Und wenn Sie glauben, dass ich den Drang hätte, in eine gute Position zu kommen, dann haben Sie sich in mir getäuscht. Schließlich bekomme ich über 800 Euro Rente und bin alt. Die Folgen dieser verfehlten Politik von CDU, CSU, FDP, Linke, Bündnis 90/Grüne können mich nicht mehr sehr lebhaft tangieren. Darunter werden Ihre Kinder, Ihre Enkelkinder und die Generationen danach leiden, wenn Deutschland nämlich im Eimer ist durch diese Parteienklängelei.

Deshalb fülle ich voller Begeisterung mein Mandat als Fraktionsvorsitzender der AfD aus, so wie es meine Wähler von mir erwarten dürfen. **Wolfgang Prasser**

Schwerter zu Pflugscharen!

Zum Interview mit Markus Meckel in der Berliner Zeitung vom 15.08.2024:

Absage an die Waffenforderung von Markus Meckel im Namen der DDR-Bürgerbewegung!

Sehr geehrter Herr Markus Meckel, zu den in Ihrem Interview getroffenen Aussagen über kommunistische und sozialistische Ideen als auch zu Ihrer Forderung für mehr deutsche Waffen in die Ukraine, erinnere ich daran, dass die DDR-Bürgerrechtler sich zum überwiegenden Teil für die Friedensbewahrung und Völkerverständigung, unabhängig von der Staatsverfassung, aussprachen. Widerspiegelung dessen ist die Tatsache, dass aktuell über 70% der Ostdeutschen deutschen Kriegswaffen in die Ukraine ablehnen und stattdessen Verhandlungslösungen auf dem Wege der Diplomatie fordern.

Die historischen Wurzeln der Absage jeglichen deutschen Säbelrasselns lassen sich in der Verfassung des Runden Tisches vom April 1990, ausgearbeitet von Bürgerrechtlern vom Frauenverband, FDGB, der Vereinigten Linken Bund Demokratischer Aufbau, Bauernverband e.V. der DDR, Neues Forum, finden.

In dieser DDR-Übergangs-Verfassung ist das Bekenntnis des Ziels der Schaffung einer gesamteuropäischen Friedensordnung, welche den 2. Weltkrieg in Deutschland geschaffene Lage auf der Grundlage der Aussöhnung der Völker, die von den Deutschen unterdrückt und verfolgt wurden, verankert. Des Weiteren ist im Artikel 43 festgelegt, dass die Staatsflagge der DDR die Farben schwarz-rot-gold mit dem Wappen des Mottos „Schwerter zu Pflugscharen“ trägt.

Die Runde-Tisch-Verfassung ist sowohl von westdeutscher Seite als auch von Vertretern der DDR-Bürgerbewegung, die sich als westdeutsche Steigbügelhalter verstanden, abgewiegt worden. Ein führender Vertreter dieser DDR-Übergangsverfassung, Herr Wolfgang Ullmann (Demokratie jetzt) stellte 1993 dazu fest: „All das wurzelt in der Sprache der Friedlichen Revolution und ihrem eingangs zitierten Kernsatz „Wir sind das Volk!“

Ullmann fährt fort: „Seine Ablehnung (gemeint ist der Verfassungsentwurf) kam aus dem gleichen politischen Kalkül, das nach der Vereinigung alles tat, um eine öffentliche Diskussion über die im Grundgesetz vorgesehene Anwendung des Artikels 146 im Rahmen des Vereinigungsprozesses zu verhindern.“

(Ullmann, Der Verfassungsentwurf des Runden Tisches-reelle Chance oder Utopie).

Sehr geehrter Herr Meckel, Sie schlugen vor, das BRD-Grundgesetz zur Verfassung zu erklären. Ich denke, dieses Grundgesetz sollte eine Ergänzung auch hinsichtlich des eindeutigen Bekenntnisses zum Frieden als auch zur Stärkung von Menschen- und Bürgerrechten erfahren. Die Regelung des Art. 132 des Verfassungsentwurfes lautet: „...dass die in dieser Verfassung garantierten Menschen- und Bürgerrechte auf dem gegenwärtigen Hoheitsgebiet der DDR auch dann fortgelten, wenn sie Rechte begründen, die im Grundgesetz nicht enthalten sind.“ Diese Rechte sind eng mit dem Sozialismus-Begriff verbunden. Als Erinnerung daran, verweise ich abschließend auf das Bekenntnis von Thomas Mann zum Sozialismus, das er wie folgt formulierte: „Das Bekenntnis zur sozialen Republik und zur Überzeugung, dass der geistige Mensch bürgerlicher Herkunft heute auf die Seite des Arbeiters und der sozialen Demokratie gehört.“

Hildegard Vera Kaethner

Die Ungereimtheiten beim Thema NSU

Sehr geehrter Herr Hauke, am 9.12.2015 fand der 249. Verhandlungstag des sogenannten „NSU-Prozesses“ statt. Hauptangeklagte war die mutmaßliche Geheimdienstagentin Beate Zschäpe, die angeblich schon über vier Jahre in Untersuchungshaft zugebracht hatte. (Bezüglich der Agententätigkeit sei auf den „Focus-Online“-Beitrag „Beate Zschäpe soll doch V-Frau gewesen sein“ verwiesen.) Bezüglich der angeblichen Inhaftierung ist der „Welt online“-Beitrag „Heilbronner Polizistenmord gilt als aufgeklärt“ interessant. Ihm ist eine Bildgalerie beigefügt. Auf dem 27. Bild soll die Zschäpe zu sehen sein. Wer diese Frau sieht, frage sich, ob er sie als die Zschäpe erkennen würde, sofern die Frau zufällig an ihm vorüber liefe.)

Der Zschäpe wurde u. a. zehnfacher Mord sowie Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung namens „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU) zur Last gelegt – bis dahin war ihr kein Wort zu ihrer Verteidigung über die Lippen gekommen. Nun aber hatte sie geständige Einlassungen verlesen lassen. Danach sollen von den verstorbenen Freunden der Zschäpe, Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt, wirklich zehn Morde verübt worden sein und die Männer hätten auch den NSU gegründet. Nur sei sie, die Zschäpe, weder an den Morden beteiligt noch ein NSU-Mitglied gewesen. Was sie sich vorzuwerfen habe, sei die von ihr am Nachmittag des 4.11.2011 verübte Brandstiftung in ihrer Wohnung, sowie der Versand von rund einem Dutzend Umschlägen, die jeweils eine DVD mit darauf abgespeichertem NSU-Bekennervideo enthalten hätten. Die Umschläge wären von ihr an dem gleichen Nachmittag in einen Briefkasten geworfen worden, der sich am Zaun vor ihrem Haus befunden hatte. Soweit die Zschäpe.

Anderthalb Jahre zuvor, am 97. Verhandlungstag, hatten zwei Postbedienstete folgende Angaben zu dem von ihnen vorgefundenen Inhalt des bewussten

Briefkastens gemacht: „Das seien vielleicht drei bis vier Briefsendungen, kleine Briefe, Postkartengröße, gewesen“ (Vgl.: Internetseiten „NSU Watch“, „Protokoll 97. Verhandlungstag“). Nun wäre es zwar leicht denkbar, dass sich die Postmitarbeiter falsch an den von ihnen geleerten Inhalt des Briefkastens erinnern hätten.

Nur hier war dies insofern schwer vorstellbar, als es mit dem Kasten eine besondere Bewandnis hatte. Der Zaun, an dem der Kasten befestigt war, hatte Staatsbedienstete gestört, als von ihnen noch am 4.11.2011 damit begonnen worden war, das durch den Wohnungsbrand in Mitleidenschaft gezogene Haus mit schwerer Technik teilweise einzureißen. Daher hatten sie den Zaun beiseitigen wollen und hierzu wurde der Briefkasten entfernt und Vertreter des Eigentümers übergeben. Derartige geschieht selten und so darf angenommen werden, dass sich die o. g. Postmitarbeiter auch viel später noch richtig daran hatten erinnern können, was von ihnen in dem Kasten vorgefunden worden war. Außerdem sprach für das Zutreffen ihrer Erinnerung, dass keiner der Umschläge den jeweiligen Adressaten vor dem 9.11. erreicht hatte. Denn dies wäre beinahe unerklärlich, wenn die Zschäpe die Umschläge wirklich am frühen Nachmittag des 4.11. versandt hätte. Somit war die Zschäpe so gut wie sicher überführt, bei einem der wichtigsten Punkte ihrer Einlassungen gelogen zu haben.

Aber nicht nur das. Wem damals noch der am 29.11.2012 erschienene „Berliner Zeitung“-Beitrag „Polizei übersah DVDs der Terrorzelle“ erinnerlich war, der konnte meinen, dass Mundlos und Böhnhardt bei ihren Lebzeiten nie etwas mit den Bekenner-DVDs zu schaffen hatten. Denn nachlesbar war in dem Beitrag eine Schilderung der Entdeckung weiterer Bekenner-DVDs, die sich eigentlich nur dann nachvollziehen ließe, wenn das Vorliegen einer Beweismittel-

unterschiebung in Betracht gezogen wurde. Die Schilderung bezog sich auf jenen Teil des Nachlasses von Mundlos und Böhnhardt, der in einem in Brand gesetzten Wohnmobil gefunden worden war. Zuzufolge der Schilderung hätten Thüringer Polizisten einen in dem Wohnmobil entdeckten Rucksack „nicht gründlich genug untersucht“. Sie fanden zwar in ihm manch aufregende Sachen, aber keine DVDs. „Erst einen knappen Monat später“ soll es Beamten des BKA „bei einer Nachuntersuchung“ des Rucksackes gelungen sein, darin „sechs DVDs“, auf denen jeweils das NSU-Bekennervideo abgespeichert war, sicherzustellen. Wie bemerkt: Bei kritischer Vergegenwärtigung dieser Schilderung sowie des Widerspruches zwischen Aussagen der Zschäpe und zweier Postmitarbeiter, wurde der Verdacht begründbar, dass Mundlos und Böhnhardt nie mit den Bekennervideos in Berührung gekommen waren. Und trotz der somit bestehenden, großen Bedeutung des Widerspruches zwischen Angaben der Zschäpe und der Postmitarbeiter, hatten weder auflagenstarke Zeitungen noch Fernsehkanäle darauf aufmerksam gemacht.

Es verwundert deshalb nicht, dass die Urheberschaft von Mundlos und Böhnhardt an den Videos von einfachen Bürgern kaum in Zweifel gezogen wird. Und mir fällt es leicht, dem Zitat zuzustimmen, das von Ihnen, werter Herr Hauke, jüngst verwandt wurde: „Was nicht in der Zeitung stand, hat auch nicht stattgefunden.“ Nun gut. Immerhin geben Sie ja auch Zeitungen heraus und noch ist nicht aller Tage Abend.

Vielleicht gelingt es Ihnen, durch Ihren unermüdlichen Einsatz für die Aufklärung der in der Corona-Zeit mutmaßlich geschehenen Staatsverbrechen, im Hinblick auf solche Vorgänge eine Wende zum Guten einzuleiten. Unabdingbar wäre hierfür m. E. eine erhebliche Vergrößerung der Leserschaft Ihrer Zeitun-

gen. Und diese kann vielleicht bewirkt werden, wenn neu hinzu gewonnenes Publikum über längere Zeit hinweg immer wieder den Eindruck bestätigt findet, dass in Ihren Zeitungen stets ernsthaft und wahrheitsgetreu berichtet wird. Es gilt also, alles zu unterlassen, was geeignet ist, der Festigung dieses Eindruckes entgegenzuwirken.

Und daher bitte ich Sie, Ihrem Gastautor Thomas Moser, welcher in der vergangenen Ausgabe (Beitrag: „Auf Kosten der Wahrheit“) behauptet hatte, dass „in Heilbronn“ ein „Polizistenmord des NSU“ geschehen sei, ein Angebot von mir zu unterbreiten. Ich würde ihm gerne bei der Beschaffung des Buches „Betrachtungen zu dem Mordfall Kiesewetter“ behilflich sein. Möge Herr Moser dann das Buch lesen und entweder versuchen, sein Festhalten an der o.g. Behauptung zu rechtfertigen oder die Behauptung zurückzunehmen.

Alexander Luft

Schluss mit Musk

Er hat total verspielt. Musk hat fertig und im Ministerpräsidenten Brandenburgs seinen „Bruder“. Hat er doch, wie in den Akten des Landtages zu lesen ist, diesem Typ geschrieben: „dass er alles von uns haben kann...“! Was denn noch alles? Er hat unser Wasser, unseren Wald, unsere Straßen, unsere Infrastruktur und unsere Heimat kaputt gemacht. Alles, Dank seinem „Bruder“, dem Brandenburger Ministerpräsidenten. Danke, SPD! Überhaupt, die gesamte SPD Brandenburgs und die komplette Brandenburger Regierung haben sich zum Daddel dieses Milliardärs gemacht. Man erinnere sich an alle, die die verdammte Gigafactory hochlobten. Ja, schrie der Wirtschaftsminister im Januar 2020, „wir legen eine 80 Kilometer lange Wasserleitung zur Fabrik“. Die hat er bis heute nicht planen lassen. Woher sollte das Wasser kommen? Alles Spinne! Und das LfU und die UWB können noch immer in

Rechtssicher nach Ungarn auswandern: Bewertung und Verkauf Ihrer Immobilie in Deutschland und rechtssicherer Kauf Ihrer Immobilie in Ungarn um jetzt oder später auszuwandern.



Unsere erfahrenen deutschen und ungarischen Experten beraten Sie gerne streng vertraulich über Ihre Möglichkeiten.

Wir kümmern uns um den rechtssicheren Erwerb Ihres Hauses in Ungarn durch einen ungarischen Rechtsanwalt mit Fachrichtung Immobilienrecht. Beratung und Unterstützung in allen ungarischen Rechtsfragen von der Dauerwohnkarte, beim Wechsel der Krankenkasse usw. Unsere Partner vor Ort in Ungarn helfen Ihnen gerne weiter.

Mit unserer über 30-jährigen Erfahrung im In- und Ausland bewerten und verkaufen wir auch Ihre Immobilie in Deutschland und sorgen dafür, dass Sie Ihre Wunschimmobilie in Ungarn rechtssicher erwerben können.



Gerne führen wir mit Ihnen ein kostenfreies Beratungsgespräch und informieren Sie über Ihre Möglichkeiten.



LANGER IMMOBILIEN
VERKAUF VERMIETUNG PROJEKTENTWICKLUNG

Weydingerstr. 14-16, 10178 Berlin
Telefon 030/24009830
www.langerimmobilien.de

ihrer Beschränktheit keine Grundwasser-gefahren ausmachen. Die Kumpaneifabrik gibt sich weiter alle Mühe, ihre Umweltverbrechen ständig zu vertuschen, insbesondere auch die sicher giftige Abluft. Weil der SPD-Landrat das gut findet, hat er jetzt eine Anzeige am Hals. Man kann gespannt sein, wie er da rauskommt. Die Beweise sind eindeutig. Besser er schmeißt gleich hin. Er soll seinen Nächsten Wassergrundstücke zugeschoben haben. Aber Korruption in der SPD ist kein Problem, oder? Und die gemeinen Gemeindevertreter in Grünheide, die immer für den Ami und seine Pläne stimmten, stehen jetzt auch als pure Handlanger da!

Der Umweltminister fand die Abholzung des Waldes in Grünheide gut. Was ist das für eine Type? Weg damit! Nun, Trumps Zugang zu „X“ hat Musk wieder freigeschaltet. Trump kündigte gleich ein großes Interview mit ihm an, ein Live-Gespräch. Das hat man sehen können und merkte sofort, wie bescheuert beide sind und wie sie sich beide als Faschisten outeten. Musk schwafelte und brachte keinen richtigen Satz zustande. Es ging nur mit „äh, äh“. Nachdem sie sich beide so ereifert hatten, bot Trump nun bei seinem Wahlsieg Musk ein Amt an und der fühlt sich geehrt. Das muss man sich mal klarmachen. Da kommt der Milliardär hierher und sorgt nicht für Arbeitssicherheit in der Bude.

Wozu werden die Autos überhaupt gebaut? In Deutschland und in der EU lassen sie sich kaum noch verkaufen. Und überhaupt muss man sich mal die Tesla-Geschichte ansehen. Ständig ist er in den USA mit seiner Fabrik umgezogen. Wie will man denn mit dieser Methode eine Autofabrik führen? Aber diese Methode könnte uns in Grünheide nützen. Er reißt alles in Grünheide ab und geht irgendwo anders hin, vielleicht in die Ukraine oder nach Aserbaidschan. Dort gibt es noch entgegenkommendere Regierungen als in Potsdam. Das soll er nutzen.

Mal ehrlich, wer hat Gefallen an dieser hässlichen Blechkiste Tesla, einem Computer auf Rädern. Man will morgens zur Arbeit fahren, dann macht der Blechcomputer eine Sperre, da das Update nicht funktioniert. Oder man muss an einer Ampel halten und das Ding fängt an zu brennen. So stellt sich niemand ein Auto für eine Habeck-Verkehrswende vor. Noch schlimmer ist es, wenn die Blechkiste einen Unfall verursacht, weil der Computer sich irgendwie verhedderte. Und die vielen Kameras in den Kisten, alles wird ringsherum ständig überwacht, auch beim Parken und die Daten gehen in die USA. Big Brother lässt grüßen. Das soll die Vorstufe vom autonomen Fahren herbeiführen.

Verschiedene deutsche Firmen haben sich schon von diesen so genannten Autos verabschiedet.

Nun also tobt er sich als Medienmogul aus. Dabei ist seine Verlogenheit bekannt. Diese postet er nun ständig auf „X“, seinem Sprachrohr mit Schwachsinn, Lügen, Desinformation, geistiger Verwirrung, sozialer Inkompetenz, Geldgier und sexuelle Eskapaden aus. Seine transgener Tochter Vivian Jenna Wilson (20) nennt ihn Serien-Ehebrecher. Ein Vater war er ihr in Abwesenheit und Gefühlskälte nie, sagt sie. Wer ihm nicht gefällt und nicht dient, wird verklagt, beispielsweise seine Werbekunden auf X, die sich zurückzogen oder die KI-Firma OpenAI. Das sind seine normalen Umgangsformen. Aber es geht immer noch schlimmer. Die Randalen in London nahm er zum Anlass für den Aufruf zum Bürgerkrieg in England. In USA gibt er weiter



Von Dr. Hans-Georg Maaßen

Die Bundestagsfraktionen von SPD, Grünen, FDP und CDU/CSU sind sich einig, dass sie das Bundesverfassungsgericht vor den „falschen Parteien“ schützen müssen. In einer gemeinsamen Pressekonferenz teilten sie am 24. Juli mit, man wolle 75 Jahre nach Inkrafttreten des Grundgesetzes die „Resilienz des Bundesverfassungsgerichts“ stärken. Dazu müssen sie das Grundgesetz ändern. Dies sei notwendig, denn dadurch solle der „Status des Gerichts als Verfassungsorgan deutlicher ausgeformt“ und die „Unabhängigkeit und Funktionsfähigkeit des Gerichts im Grundgesetz selbst abgesichert werden“.

Was hat diese Koalition von Union und Ampel vor? Zunächst möchte sie Vorschriften im einfachen Bundesrecht über die Richterwahl und die Organisation des Verfassungsgerichts ins Grundgesetz übertragen. Das soll eine mögliche Regierungskoalition „falscher Parteien“ daran hindern, diese Vorschriften zu ändern, denn für die dann nötige Änderung des Grundgesetzes braucht man eine Zweidrittelmehrheit. Es ist also eine Verfassungsänderung für den Fall, dass es nach einer Wahl tatsächlich eine Regierungsmehrheit von Parteien jenseits der Brandmauer gibt, die etwa die Zahl der Senate und die Richterwahl nach ihren Vorstellungen verändern könnte.

Praktisch relevanter ist aber das zweite Regelungsziel: Nach der jetzigen Rechtslage erfolgt die Wahl der Verfassungsrichter mit zwei Dritteln der Stimmen von Bundestag und Bundesrat. Falls nach der Bundestagswahl die „falschen Parteien“ über mehr als ein Drittel der Stimmen verfügen sollten, wären die anderen Parteien gezwungen, mit diesen „Falschen“ zu verhandeln und einen Kompromiss einzugehen. Um das zu verhindern, soll das Grundgesetz geändert werden. Auf eine Richterwahl durch

Desinformationen zum Wahlkampf. Tja, ihr lieben Regierenden in Brandenburg, Pressefreiheit des RBB verhindert ihr, aber ihr legt euch mit dem Teufel ins Bett.

Unsere Heimat habt ihr mit Tesla zerstört für Arbeitsplätze, die hauptsächlich von Eingewanderten ausgefüllt werden. Übrigens: Die Statistik zeigt es auf: Es gibt in Brandenburg zu viele Männer. Das bedeutet, das Gleichgewicht in der Bevölkerung von Männern und Frauen ist gestört. Ja, woran liegt das wohl? CDU-Kanzlerin und die Ampel haben das geschafft und dieser männliche Überschuss sticht sechsmal öfter mit dem Messer zu als Deutsche. Wie man sieht, Einwanderung hat nur Vorteile oder etwa nicht? So, wenn also die Potsdamer und Grünheider Politiker jetzt nicht weiter vor Musk kuschen, hat Brandenburg eine Milliardenklage am Hals. Aber wir wählen euch am 23. September sowieso ab. Wir Brandenburger Bürger fordern sofort un-

den Bundestag würde künftig verzichtet werden, wenn sich der Bundestag nicht auf einen Kandidaten verständigt. Die Richterwahl erfolgt dann allein durch den Bundesrat.

Die geplante Grundgesetzänderung ist gegen die AfD und ihre möglichen Koalitionspartner, z.B. die WerteUnion gerichtet. Es soll in erster Linie verhindert werden, dass ein erfolgreiches Abschneiden dieser Parteien bei der Bundestagswahl die linke Dominanz im Hohen Haus und beim Bundesverfassungsgericht gefährden könnten.

Bei der beabsichtigten Grundgesetzänderung geht es nicht darum, „falsche Kandidaten“ zu verhindern – denn auch diese würden eine Zweidrittelmehrheit benötigen –, sondern es geht darum, auszuschließen, dass Kompromisse mit den „falschen Parteien“ gemacht werden müssen. Vorgeschieben wird, dass diese Regelung vor einer Blockade der Richterwahl schützen soll. Der wirkliche Grund besteht darin, Gespräche auf Augenhöhe, offene Verhandlungen und demokratische Kompromisse zu blockieren. Die Brandmauer soll um jeden Preis aufrechterhalten werden.

Die beabsichtigte Grundgesetzänderung hätte zur Folge, dass eine AfD-geführte Parlamentsmehrheit über zwei Drittel der Mandate im Bundestag verfügen müsste, um die Richterwahl zu beeinflussen. Solange das nicht möglich ist, kann die Richterwahl über den Bundesrat ohne Rücksicht auf „unerwünschte Parteien“ laufen wie bisher. Ein Weiter so bei der Richterwahl wäre sichergestellt, fast egal, wie die Wähler abstimmen. Denn eines wäre sicher: CDU/CSU, SPD, Grüne und FDP würden entscheiden.

Die vorgesehene Regelung ist verfassungspolitisch angreifbar. Der Sinn der für die Richterwahl notwendigen Zweidrittelmehrheit besteht darin, dass die Richter nicht nur von der aktuellen Regierungsmehrheit legitimiert sind, sondern von einem breiten Teil des Parlaments und damit mittelbar von der Bevölkerung mitgetragen werden, damit sie überparteilich sind. Würde aber ein größerer Teil der Bevölkerung bei der Richterwahl ausgespart werden, liefe dies dem Konzept der Überparteilichkeit der Richter zuwider. Auch eine Richterwahl allein durch den Bundesrat wäre verfassungspolitisch zweifelhaft, denn der Bundesrat ist als Verfassungsorgan nur eine

Versammlung von Landesregierungen mit einem deutlich geringeren Maß an demokratischer Legitimation als der Bundestag.

Wichtiger ist aber etwas ganz anderes: Nach dem Grundgesetz haben alle Parteien die gleichen Rechte. Keine Partei ist gleicher. Dies gilt auch, wenn die Bundesregierung oder der Verfassungsschutz als eine ihrer Behörden eine Partei als extremistisch ansieht. Solange eine Partei nicht verboten ist, dürfen ihr Rechte nicht vorenthalten werden. Aber dies wird seit Jahren mit der AfD gemacht. Das ist nicht nur ein unfaires Foulspiel, es sind nicht nur Regelverstöße und schäbige politische Tricks, sondern es wird die Axt an eine tragende Säule der freiheitlich-demokratischen Grundordnung angelegt: Wer Brandmauern aufbaut, Sprechverbote gegenüber Menschen und nicht verbotenen Parteien verhängt, sie aus politischen Gründen ausgrenzt, ausschließt und benachteiligt, beschädigt unsere freiheitliche Demokratie.

Mit der geplanten Grundgesetzänderung bringen die Kartellparteien – ja, sie verhalten sich wie ein Kartell – eine verfassungsfeindliche Haltung zum Ausdruck, die man so beschreiben kann: Wir sind die guten Parteien, die anderen sind die schlechten, und wir entscheiden, dass solche Parteien niemals Einfluss haben werden.

In einer freiheitlichen Demokratie entscheiden aber nicht die Parteien darüber, wer die „Guten“, wer die „Schlechten“ oder die „Falschen“ sind und wer Politik gestalten darf, sondern das Volk.

Diese Haltung der Kartellparteien lässt aber noch schlimmeres befürchten: Wenn sie unter allen Umständen verhindern wollen, dass gewählte Abgeordnete der „falschen Parteien“ Einfluss auf die Wahl von Richtern haben, ist ihnen auch zuzutrauen, dass sie Wahlergebnisse nicht akzeptieren, dass sie fordern, „Wahlen rückgängig“ zu machen, und dass sie alles unternehmen werden, um eine Politikwende in Deutschland zu verhindern. Das muss man realistisch sehen. Das sollten wir nicht zulassen.

Dr. Hans-Georg Maaßen war von 2012 bis 2018 Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz. Er wurde in den Ruhestand versetzt, nachdem er erklärte, dass es für Hetzjagden auf Ausländer in Chemnitz keinerlei Belege gäbe. Er lehrte an der Freien Universität Berlin Öffentliches Recht und Europarecht und ist Autor eines Grundgesetz-Kommentars. Er ist Bundesvorsitzender der WerteUnion.

sere Heimat zurück von Musk, auch das Bevölkerungsgleichgewicht ist wiederherzustellen!
Dr. R. Heinemann

Fragen zur Briefwahl in Heimen

– Offener Brief an die Betreiber und das Management von Pflege- und Betreuungseinrichtungen im Land Brandenburg zur Teilnahme an Wahlen –

Sehr geehrte Damen und Herren, unter unseren Mitgliedern gibt es immer wieder Diskussionen und Vermutungen, wie die Teilnahme an Wahlen in Pflege- und Betreuungseinrichtungen organisiert wird und welchen Einfluss die Stimmen auf die Ergebnisse der Briefwahl haben. Selbst Personen, die Angehörige in diesen Einrichtungen haben, können kaum Auskunft darüber geben. Zahlreiche Fragen

stehen im Raum.

- Wie wird die Teilnahme der BewohnerInnen organisiert?
- Wer fordert die Unterlagen für die Briefwahl an?
- Gibt es Wahlveranstaltungen in diesen Einrichtungen?
- Werden die BewohnerInnen bei der Stimmabgabe beraten?
- Wie nehmen Patienten mit Demenz an der Wahl teil?
- Wie werden die Angehörigen einbezogen?

Bitte schaffen Sie Transparenz, um unnötige Diskussionen oder Verdächtigungen zu verhindern. Informationen zur Organisation der Wahlbeteiligung in Ihrer Einrichtung auf Ihrer Website und gegenüber den Angehörigen sind dafür eine Möglichkeit.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Manu Hoyer, Verein für Natur und Landschaft in Brandenburg e.V.

Von Solingen darf man seine Wahlentscheidung nicht abhängig machen

Warum eigentlich nicht?



Von Michael Hauke

Drei Tote mit durchgeschnittener Kehle, acht zum Teil Schwerstverletzte beim Stadtfest in Solingen, der Täter ist nicht gefasst – und die Polizei weigert sich auch 18 Stunden nach der Tat, eine Beschreibung des Mörders zu liefern. Der „Mann“ läuft zu diesem Zeitpunkt weiter frei herum und stellt eine lebensbedrohliche Gefahr für die Bevölkerung dar. Aber für die deutsche Polizei sind die Persönlichkeitsrechte des Täters und insbesondere die Verschleierung seiner Identität wichtiger als der Schutz der eigenen Bürger. Obwohl durch Zeugenaussagen in den sozialen Netzwerken inzwischen jeder weiß, dass es sich um einen arabisch aussehenden Täter handelt, will die Polizei nichts zum Aussehen des Mörders sagen.* Die Tagesschau nutzt die Gelegenheit und streut das Gerücht, es könne sich um einen fremdenfeindlichen Anschlag handeln. Der direkt aus Solingen ins Tagesschau-Studio zugeschaltete

ARD-Journalist Rupert Wiederwald sagte wörtlich: „War das ein Anschlag, den man verübt hat, weil man beispielsweise vielleicht gegen Ausländer ist?“* Während seines Berichtes über die Blockaden gegen den AfD-Bundestag am 29.06.2024 sagte derselbe ARD-Mann, dass es der Stadt Essen „leider“ (!) nicht gelungen sei, den Parteitag zu verhindern.*

Messerattacken sind in Deutschland inzwischen Alltag, die Tätergruppe in den allermeisten Fällen dieselbe. Vielleicht reicht die Täterbeschreibung „Mann“ deswegen auch schon aus.

Später wird dann eingeräumt, dass der mutmaßliche Täter – wie so oft – ein ausreisepflichtiger Asylbewerber ist. Der Syrer hätte schon im Januar 2023 abgeschoben werden müssen. Bis zuletzt lebt er völlig unbehelligt in einer Asylunterkunft in der Solinger Innenstadt. Von dort sucht er das „Festival der Vielfalt“ auf – ausgerechnet.

Im nur 40 km entfernten Siegen kommt es auf dem dortigen Stadtfest zur gleichen Zeit zu einer Auseinandersetzung zwischen zwei „Männern“. Der eine zückt sein Messer, der andere seine Machete. Das ist kaum noch eine Meldung wert, aber was die Waffen angeht, immerhin auch eine Art der vielgepriesenen „Vielfalt“.

Unmittelbar nach der Solinger Tat gibt es dieselben Reflexe wie immer. Nachdem die auf bestialische Weise begangenen Morde bedauert werden, holen Politik und Medien zum großen Schlag „gegen rechts“ aus. Innenministerin Faeser steht für viele, die sich sofort die AfD vornöpfen:

„Lassen Sie sich nicht beeindrucken von denjenigen, die jetzt Hass säen wollen!“* Wohlbemerkt, es geht nicht um den Hass auf die Deutschen, den ein Asylbewerber im Blutausch ausgelebt hat, sondern um diejenigen, die diese Zustände kritisieren.

Natürlich gibt es auch in Solingen, wie in Mannheim, in Bad Oeynhausen und überall, wo Menschen einem Asylbewerber zum Opfer fallen, anschließend eine Demo gegen rechts – und für noch mehr Vielfalt.

26.113 Messerattacken gab es 2023 in Deutschland. Dieser Wert wird in diesem Jahr noch einmal deutlich übertroffen werden. Messerangriffe gehören inzwischen zum Alltag. Der für Solingen zuständige Wuppertaler Polizeipräsident Markus Röhl bringt die neue Normalität auf den Punkt: „Jeder muss mit sich ausmachen, ob er zu Festivitäten geht, ob er zu Fußballspielen geht, ob er im öffentlichen Personennahverkehr unterwegs ist.“* Jeder ist selbst verantwortlich, wenn er im öffentlichen Raum abgestochen wird, vielleicht sogar ein bisschen selbst schuld?

Nordrhein-Westfalen ist ein CDU-regiertes Land. Ministerpräsident Hendrik Wüst hat nach seinem Amtsantritt die Asylpolitik entscheidend geändert. Ausreisepflichtige Asylbewerber werden in NRW nicht mehr abgeschoben, sondern nach einem halben Jahr direkt in die Kommunen geholt. Dort sollen sich die Illegalen dann integrieren.

Der CDU-Ministerpräsident steht damit gegen in der Tradition seiner Partei.

Fast genau neun Jahre vor dem Solinger Massenmord, am 25. August 2015, hatte Angela Merkel das bis dahin bestehende Asylverfahren komplett beendet und die Grenzen für jeden geöffnet.

Was aus Deutschland seitdem geworden ist, ist allerdings nicht die Sorge von Politik und Medien. Die Sorge ist, dass sich eine Mehrheit der Menschen gegen die offenen Grenzen richten könnte, eventuell sogar in Wahlergebnissen. Und für Wahlen darf das auf keinen Fall „instrumentalisiert“ werden. Ich frage mich allerdings: Warum nicht? Der Bürger hat nur bei Wahlen die Möglichkeit, über solche fürchterlichen Fehlentwicklungen abzustimmen.

Für die Politik ist nach einem Messermord jede Demo gegen rechts deswegen so wichtig. SPD und CDU trennt in dieser Beziehung kein Blatt Papier. Die SPD-Vorsitzende Saskia Esken sagte, dass man aus dem Anschlag von Solingen „nicht allzu viel lernen kann“. Der Satz klingt vielleicht dummlich oder naiv, aber er strotzt vor Ehrlichkeit. Würde man daraus lernen, dass man Grenzen schützen, vielleicht sogar gänzlich schließen und ausreisepflichtige Asylanten abschieben müsste, bräche die Grundlage der unkontrollierten Masseneinwanderung weg. Man hat aus allen Gewalttaten immer nur eine Lehre gezogen, und die heißt: Wir brauchen mehr Zuwanderung! Warum sollte sich das nun nach Solingen ändern?

*Zu jeder Aussage finden Sie das entsprechende Video auf dem Telegram-Kanal: „Michael Hauke, Verleger“. Link: t.me/michael_hauke

Was die AfD so gefährlich macht

Mit Ausgewogenheit und Objektivität haben ARD und ZDF schon lange nichts mehr zu tun. In vielen Fällen berichten sie völlig faktenbefreit, um das jeweilige Narrativ zu unterstützen. Besonders deutlich wurde es in den Corona-Jahren. Ohne die Lügen der öffentlich-rechtlichen Sender wären all die Maßnahmen nicht möglich gewesen. Beim Klima, bei der Frage von Krieg und Frieden und bei der Zuwanderung: die Einseitigkeit der Öffentlich-Rechtlichen geht ungebremst weiter.

Der jahrzehntelange ARD-Journalist Thomas Moser kam in seinem Gastbeitrag in der vergangenen Ausgabe zu dem Schluss: „Wir erleben ein Wahrhaftigkeitsdesaster, das mit demokratischen Verhältnissen nichts zu tun hat.“

Im aktuellen Wahlkampf haben sich die Anstalten klar positioniert. Sie agieren gegen die AfD, während das BSW in der Regel neutral bis positiv behandelt wird. Teilweise überschneiden sich die Forderungen der beiden Parteien. Kommen sie vom BSW, ist die Reaktion der Medien allerdings eine ganz andere. Die Wagenknecht-Partei wird als koalitionsfähig für SPD und CDU präsentiert. Die AfD wird hingegen bei jeder Gelegenheit stigmatisiert. Wie kommt das?

Zum einen ist das BSW die letzte Chance, die bestehenden Machtverhältnisse bei diesen Wahlen zu retten, weil es die

Brandmauer gegen die AfD aufrechterhält. Andererseits hat die AfD einen festen Punkt in ihrem Wahlprogramm: Kündigung des Rundfunkstaatsvertrages. Das fordert das BSW nicht ansatzweise.

Rein rechtlich kann ein Ministerpräsident mit einer Frist von sechs Monaten zum Jahresende den Saatsvertrag für sein Land kündigen. Das würde bedeuten: alle Bürger in diesem Bundesland müssten ab diesem Zeitpunkt keinen Rundfunkbeitrag mehr bezahlen. Ein AfD-Ministerpräsident wäre der Alptraum für den ÖRR.

Zurzeit erhalten ARD und ZDF rund zehntausend Millionen Euro pro Jahr: zehn Milliarden. Jedes Jahr benötigen sie mehr Geld. Würden die Beitragszahler nur eines Bundeslandes wegfallen, wäre der finanzielle Schaden nicht aufzufangen. Das gesamte System würde kollabieren.

Da ARD und ZDF mit den herrschenden Parteien in einem symbiotischen Verhältnis leben, wäre der Ausfall eines Bundeslandes und der damit verbundene Zusammenbruch des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks gleichbedeutend mit dem Kollaps des deutschen Parteiensystems, das sich auf das Macht- und Propagandainstrument Öffentlich-Rechtlicher Rundfunk verlassen kann.

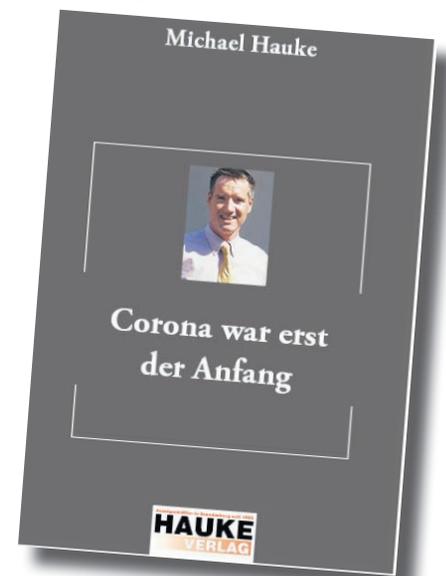
Das macht die AfD so gefährlich.

Michael Hauke

Nur noch 36 Exemplare im Verlag verfügbar!

Michael Hauke hat während der Coronazeit drei Jahre lang recherchiert und anhand der offiziellen Zahlen in jedem seiner Leitartikel nachgewiesen, dass es für keine einzige der zerstörerischen Maßnahmen eine belastbare Grundlage gab, dass die „Pandemie“ nie in den Krankenhäusern und Intensivstationen ankam und mithilfe betrügerischer Tests und gefälschter Todeszahlen herbeigelogt wurde.

Gleichzeitig warnte er, dass die Grundrechtseinschränkungen, die Lockdowns, die Maskenpflicht und 2G erst der Anfang waren für fortgesetzten Freiheits- und Wohlstandsverlust, für weitere Stigmatisierungen und Ausgrenzungen und für eine immer stärker werdende Überwachung. Dieses Buch zeigt, was viele nicht wahrhaben wollten: Corona war erst der Anfang.



Michael Hauke: „Corona war erst der Anfang“
280 Seiten – Hardcover – 19,90 Euro – ISBN: 978-3-9824186-1-2

Online:

- www.hauke-verlag.de
- www.kopp-verlag.de (Bitte geben Sie „Michael Hauke“ als Suchbegriff ein)

Neuenhagen Fürstenwalde:

- Buchhaus Bünger, Ernst-Thälmann-Straße 36
- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44

Beeskow: Erkner:

- Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140
- Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21
- Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56

Woltersdorf:

- Alpha-Buchhandlung, Berliner Straße 120
- Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29
- Buchhandlung Woltersdorf, R.-Breitscheid-Straße 24



RAUER WOLTERS DORF
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD



Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice
Gebrauchtwagenan- & -verkauf
Hol- & Bringeservice

03362 - 54 26

www.autofit-rauer.de
info@autofit-rauer.de

Berliner Str. 87 • 15569 Woltersdorf



KOCH-FINANZ
Versicherungsmakler
Experte Kranken-
versicherung (DMA)

Versicherungskonzepte
für Privatkunden, Existenzgründer, Gewerbe

Termine nach vorheriger Vereinbarung

Büro: Simone Kochan

Storkower Straße 34 | 15537 Gosen | Tel.: 0172-39 30 845 | kontakt.koch@t-online.de

WULFF • Sanitär
• Heizung
• Gas

Schelkstraße 4
15537 Erkner

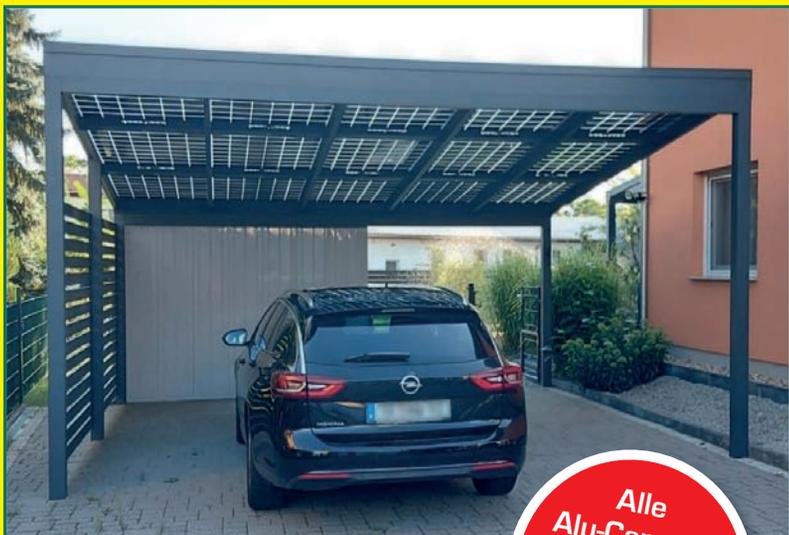
www.jwulff.de

*freundlich
& kompetent*

Meisterbetrieb

Telefon/Fax 03362 - 88 75 08

CarportUnion ^{innovativ} *Die Spezialisten*
für Carports aus Aluminium



- Solarcarports
- Wohnmobilcarports
- Wintergärten
- Terrassenüberdachungen

Alle
Alu-Carport-
systeme
TÜV u. CE
zertifiziert

Geliefert und montiert, alles aus einer Hand!

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341/30 64 64
www.carportunion.de

BESUCHEN SIE UNSEREN MUSTERPARK!

24/7-Blumenautomat neben dem Geschäft

Blumen Anders
Blumenfachgeschäft



August-Bebel-Str. 29 | 15569 Woltersdorf
Tel: 03362-5129 | kerstin-blumen@gmx.de

Öffnungszeiten
Mo-Fr 8-18 Uhr | Sa 8-12 Uhr

ROHRREINIGUNGSSERVICE

NOTDIENST: 0171 - 729 15 15

Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner



Füllboden kostenlos!
Anlieferung und einbringen von Füllboden hell / dunkel,
ab 30 m³ kostenlos. Für Geländeauffüllung,
verfüllen von Gruben und Löchern o.Ä.

Hinz Erdbau & Transport • Forststraße 38 • 15566 Schöneiche
Handy: 0172 - 98 91 862 • E-Mail: hinz_robert@yahoo.de

PORTAS[®]
Europas Renovierer Nr. 1

Werte erhalten – leicht gemacht!
Clever renovieren statt ersetzen!

**Schenken Sie Ihren Türen und
Rahmen ein zweites Leben!**

Wir renovieren Ihre Türen und Rahmen!

Studioschauwoche Montag bis Freitag
Marzahner Promenade 37 • 12679 Berlin 10:00 bis 14:00 Uhr



03342/3529864